Miteinander.
Aktiv.
Vereint.

volksbanking.de

Herzlichen Glückwunsch!

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

TSV Modau – seit 100 Jahren: Miteinander. Aktiv. Vereint.

Volksbank
Darmstadt–Südhessen eG

INHALT

Grußworte 5

Die Gründer des Vereins 12

Chronik des TSV 1921 Modau

Die Anfänge 14
1921 – 1939

Die Nachkriegszeit 20
1946 – 1961

Die 60er und 70er Jahre 24
1962 – 1978

Die 80er und 90er Jahre 30
1979 – 2000

Die Schnook 40

Tischtennis im TSV 46

Die Nuller-Jahre 48
2001 – 2009

Die letzten 10 Jahre 54
2010 – 2020

Die Zukunft des TSV 68
Einschätzungen der Abteilungsleiter

Der Vorstand 75

TOTENGEDENKEN

In Ehrfurcht und Dankbarkeit gedenken wir unserer verstorbenen Mitglieder.

Liebe Leser*innen,
sehr geehrte Mitglieder*innen,

das Jahr 2021 ist für den Turn- und Sportverein 1921 Modau e.V. ein ganz besonderes Jahr. Unser Vereinsname enthält die Jahreszahl 1921, das Jahr der Vereinsgründung. Zu dieser Zeit hatte der Sport sicherlich einen anderen Stellenwert als heute. Das Turnen und der Kraftsport waren richtungsweisend.

Sich mit anderen im Wettkampf zu messen und möglichst als Sieger den Platz zu verlassen, war für die engagierten Gründungsmitglieder des heutigen TSV sicherlich ein mutiges und treibendes Motiv, den Vorläufer des TSV, den „Verein für Turn- und Rasenspiele“, zu gründen. Dieser angedachte Vereinsname wurde jedoch am Tag der Gründung, am 1. April 1921, in den Vereinsnamen „Turn- und Sportverein Nieder-Modau“ geändert. Die letzte Namenskorrektur wurde 1977 vorgenommen und der heutige Vereinsname „TSV Modau 1921 e.V.“ ins Vereinsregister eingetragen.

Lässt man die 100 Jahre unserer Vereinsgeschichte Revue passieren, so stellt man fest, dass sich sowohl die Gesellschaft wie auch die Aufgaben der Sportvereine gewandelt haben. Diese mussten stets neu strukturiert bzw. angepasst werden. Das Jubiläum des TSV bietet uns eine Gelegenheit zur aktuellen Betrachtung der Rolle unseres und vieler anderer Sportvereine. Ein aktiver Sportverein übernimmt heutzutage nicht nur die Gestaltung der Trainings- und Wettkampforganisation, sondern er übernimmt auch unverzichtbare soziale und gesellschaftliche Aufgaben. Gemeinsam Sport treiben steuert gegen die Vereinzelung und fördert sowohl das Zusammengehörigkeitsgefühl als auch den Erhalt des geistigen und körperlichen Wohlbefindens.

Durch unsere vier unterschiedlichen Abteilungen und deren Untergruppierungen sind wir in der Lage, diesen vielfältigen Anforderungen im Breiten- und Leistungssport gerecht zu werden. Wenn ca. 620 Mitglieder und davon über 250 Jugendliche im Jubiläumsjahr unsere Angebote nutzen, dann ist dies der beste Beweis für eine jahrzehntelang erfolgreiche Vereinsarbeit.

Weiterhin ist der TSV ein Mitglied der IG Modau und unterstützt damit die kulturellen Angebote des Stadtteils. Dies zeigt sich bei der Durchführung der „Ortsfeste“ in Modau durch die tatkräftigen ehrenamtlichen Helfer*innen des TSV.

Der geplante Festakt im Juni ist aus bekannten Gründen auf den Juni 2022 verlegt worden. Ich würde mich sehr freuen, Sie dann auf dem Festgelände in Modau begrüßen zu dürfen.

Ein herzliches Dankeschön allen, die sich immer wieder für die Belange unseres Vereins einsetzen, die sich für die Jugend ihre „Freizeit“ nehmen, und besonders den Mitglieder*innen, den Trainer*innen und Sportler*innen, den Sponsoren und den unzähligen freiwilligen Helfer*innen, die durch ihre jahrzehntelange Treue und ihren ehrenamtlichen Einsatz wesentlich zum Erfolg dieser 100 Jahre beigetragen haben.

Ihr

Norbert Schaller
1. Vorsitzender

100-jähriges Jubiläum TSV Modau e.V.
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Liebe Vereinsmitgliederinnen,
liebe Vereinsmitglieder,

2021 jährt sich die Vereinsgründung des TSV Modau zum 100. Mal. Grund genug, es ein Wochenende lang richtig krachen zu lassen (leider erst im Jahr 2022)!

Ihr feiert im April das 100-jährige Jubiläum, ohne Feierlichkeiten und großes Brimborium, die Corona-Pandemie lässt dies leider nicht zu. Auch wenn im April nicht gefeiert wird, gratuliere ich zu diesem Jubiläum sehr herzlich und verbinde dies mit einem großen Dankeschön an all diejenigen, die zu der eindrucksvollen Entwicklung des Vereins seit der Gründung im Jahr 1921 beigetragen haben.

Der Verein ist sehr breit aufgestellt: Von Handball über Tischtennis, Wandern bis Kinderturnen. Es ist für jeden etwas dabei, ganz egal ob Jung oder Alt. Auch während der Corona-Pandemie bietet der TSV seinen Mitgliedern weiterhin sportliche Angebote – diverse Onlinekurse im Bereich „Fit und Gesund“ sind in den zurückliegenden Wochen dazugekommen. Daran sieht man, dass alle das Beste aus der schwierigen Situation machen. Vorbildlich! Es gibt auch eine Zeit nach Corona. Und ich wünsche allen, dass der Verein und die Mitglieder weiterhin gut und gesund durch diese herausfordernde Zeit kommen.

Mein Dank verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft, geht an alle Aktiven und Ehrenamtlichen!

Bleibt gesund!

Euer Landrat
Klaus Peter Schellhaas

100-jähriges Bestehen des TSV Modau

Seit 1921 trägt der TSV Modau durch seine vielfältigen kulturellen sowie sportlichen Angebote zur Entwicklung in Ober-Ramstadt bei. Der Verein repräsentiert durch diese Aktivitäten unsere Stadt in hervorragender Art und Weise: Vom Mannschaftssport in der Handball- und der Tischtennisabteilung, über das Kinderturnen, die Gymnastikgruppen bis hin zu den Jedermännern und der Wandergruppe – für jedes Alter und jegliches Interesse ist hier im einfallsreichen Angebot etwas dabei!

Unter dem Motto „Miteinander. Aktiv. Vereint“ feiert der TSV sein 100-jähriges Jubiläum. Zwar werden die Feiern wegen der Corona-Pandemie in das Jahr 2022 verschoben, die geplanten Aktionen zeugen jetzt schon vom Engagement und Tatendrang des Vereins. Der TSV ist ein Verein, der sich stets neu gemeinsam entdeckt und gleichzeitig Tradition und Werte bewahrt.

In all den Jahren, besonders auch seit Beginn der Corona Pandemie, bewies der Verein, dass er den außerordentlichen Herausforderungen in der Vereinsarbeit mit kreativen Ideen, sportlichem Teamgeist und besonderen Aktivitäten in jeglicher Hinsicht gegenübertritt.

Das Jubiläumsmotto vereint die gemeinschaftlichen Werte des Miteinanders im Verein im Wandel der Zeit sehr deutlich: Solidarität, Fairness und Zusammenhalt. Diese sind auch im Jubiläumsjahr 2021 für unsere Jugendlichen und für uns alle von enormer Bedeutung.

Der TSV Modau kann zu Recht stolz auf die bisherigen Erfolge und sportlichen Leistungen seiner Mitglieder sein. Für sein stetiges, fortwährendes Engagement gebührt dem TSV Modau großer Dank und Anerkennung in vielfältiger Hinsicht. Als langjähriges Mitglied freue ich mich, sagen zu können, dass Engagement, helfende Hände und jedes einzelne Mitglied den Verein zu etwas Besonderem machen, von dem ich stolz ein Teil bin.

Zum 100-jährigen Jubiläum gratuliere ich dem TSV Modau im Namen der Stadt Ober-Ramstadt, aber auch persönlich ganz herzlich. Mein Dank gilt allen, die zum Erfolg des Vereins beigetragen und diesen auch in vergangener Zeit manifestiert haben. Danke den Vorständen, die den Verein über all die Jahre auch durch schwierige Zeiten sehr gut geführt und gelenkt haben. Ich grüße die vielen aktiven und inaktiven Vereinsmitglieder und wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute! Dem Verein wünsche ich weiterhin eine so positive Vereinsarbeit und Erfolg bei sportlichen Wettkämpfen. Diese Festschrift wird den vielen Lesern ein nützliches Nachschlagewerk sein und viel Freude beim Lesen bereiten – heute und in den kommenden Jahren.

Herzlichst

Ihr
Werner Schuchmann
Bürgermeister

Liebe Handballfreundinnen und Handballfreunde des TSV Modau,

zum 100-jährigen Vereinsjubiläum darf ich Ihrem Verein seitens des Hessischen Handball-Verbands recht herzlich gratulieren.

Wir freuen uns sehr, dass in Ihrem Verein die langjährige Handballtradition auch trotz der vielen Widrigkeiten, die gerade in den ländlichen Bereichen auftreten, weiterhin so gut gepflegt wird. Dies wird für uns besonders daran deutlich, dass der TSV Modau zusammen mit der TSG Groß-Bieberau eine Spielgemeinschaft gebildet hat, die versucht, neue Wege im Leistungs- und Breitensport zu gehen. Besonders begrüßen wir seitens des HHV, dass sich beide Vereine die Förderung des Jugendhandballs auf Ihre Fahnen geschrieben haben.

Wir wissen alle, dass ein Verein nur durch und mit seinen Mitgliedern die Herausforderungen, die vor uns stehen, bewältigen kann. Ein besonderes Augenmerk muss dabei natürlich auf die Jugendarbeit gerichtet sein, denn hier werden die Weichen für die Zukunft gestellt.

Ich sehe als Verbandspräsident den TSV Modau in allen Bereichen sehr gut aufgestellt und hoffe, dass auch die angestrebten Erfolge nicht ausbleiben werden.

Dem Verein wünsche ich auch für die nächsten Jahre alles Gute und ein zukunftsweisendes Konzept, damit auch in 25 Jahren das nächste große Jubiläum in einem solchen Rahmen gefeiert werden kann. Den Veranstaltungen in diesem Jahr wünsche ich einen guten Zuschauerzuspruch und allen Beteiligten viel Spaß.

Herzlichst

Ihr

Gunter Eckart
Präsident des Hessischen Handball-Verbands

Hessischer Tischtennisverband

Mit den sicher zahlreichen Gratulanten möchte auch der Hessische Tischtennis-Verband dem TSV 1921 Modau seine herzlichsten Glückwünsche übermitteln und zum 100-jährigen Bestehen des Sportvereins viel Glück und Erfolg wünschen.

Neben Handball, Wandern, Fit und Gesund zählt Tischtennis zur festen Stütze des Gesamtvereins. Bis auf eine kurze Pause von 1977 bis 1979 stellt der TSV jährlich Mannschaften, die sich mit Gegnern aus ganz Hessen messen. Nicht nur den aktiven Spielerinnen und Spielern der Tischtennisabteilung, sondern allen Mitgliedern und den ehrenamtlichen Mitarbeitern des Vereins, die den Sport seit der Gründung vor 100 Jahren vertreten und die Ideale des Sports gefördert haben, gilt unsere Anerkennung.

Aktuell zählt der TSV vier Herren-, eine Damen- und vier Jugendmannschaften. Somit ist die Tischtennisabteilung gut aufgestellt und konnte dem allgemeinen Abwärtstrend erfolgreich entgegenwirken. Wie in fast allen Sportarten kämpfen die Abteilungen um neue Mitglieder, deshalb gilt es, auch in der Gegenwart attraktive Angebote zu unterbreiten, um die Zukunft zu sichern.
Die Nachwuchsarbeit ist dabei eine wichtige Säule.

Möge das 100-jährige Jubiläum auch eine Zeit zum Innehalten und gleichermaßen Anlass zur Rückschau, aber auch Ausgangspunkt für eine weiterhin erfolgreiche Vereinsarbeit sein. Besonders in dieser schwierigen Zeit werden die Vereine vor große Herausforderungen gestellt, die alle nur gemeinsam lösen können. Ehrenamtliches Engagement und Solidarität sind wichtiger denn je. Welches Motto könnte da besser passen als „Miteinander. Aktiv. Vereint“. Ich bin sehr zuversichtlich, dass der Sport die Krise meistert und er weiterhin ein elementarer Baustein der Gesellschaft ist und bleiben wird.

In diesem Sinne gelten dem TSV 1921 Modau unsere besten Wünsche, in der Hoffnung auf ein schönes Fest im Jahr 2022.

Andreas Hain

Präsident
HESSISCHER TISCHTENNIS-VERBAND e.V.

Der Hessische Turnverband e.V. und der Turngau Main-Rhein gratulieren dem Turn- und Sportverein 1921 Modau e.V. auf das Herzlichste.

In den zurückliegenden 100 Jahren hat es der TSV 1921 Modau verstanden, sich den Bedürfnissen einer sich ändernden Gesellschaft anzupassen und seine Bewegungsangebote stets modernisiert. So ist aus dem 1921 gegründeten Verein ein moderner Mehrspartenverein mit einer intakten Vereinskultur geworden. Neben den Sportarten Handball und Tischtennis wird das sportliche Angebot von den zum Turnen gehörenden Abteilungen Fit und Gesund, Kinderturnen und Wandern abgerundet.

Über diese Entwicklung sind wir sehr erfreut. In modernen Vereinen wie dem TSV 1921 Modau findet sich eine breite Bewegungspalette für Menschen, egal welchen Alters, Geschlechts oder welcher Herkunft.

Die aktuellen Aus- und Fortbildungsangebote des Turnverbandes sind vielfältig und zeichnen sich durch ihre Qualität aus. Besonderer Schwerpunkt ist das Kinderturnen. Denn hier werden die Voraussetzungen geschaffen für eine gesunde Lebensführung, ein lebenslanges Sporttreiben und für ein soziales Miteinander. Ziel des Gymnastik- und Gesundheitssports ist die Erhaltung und Optimierung der körperlichen Funktions- und Leistungsfähigkeit und somit die Stabilisierung der Gesundheit, damit ein lebenslanges Sporttreiben ermöglicht werden kann. Die verschiedenen Formen der Gymnastik sind besonders attraktiv für die weiblichen Mitglieder in unseren Vereinen und sind sicher mit dafür verantwortlich, dass 70% unserer über 600.000 Mitglieder Frauen sind.

Dabei gilt es, die Vereinsangebote stets auf dem aktuellen Stand zu halten. Die Aus- und Weiterbildung von Trainerinnen und Trainern, Übungsleiterinnen und Übungsleitern sowie Vereinsvorständen halten wir daher für ein wichtiges Instrument zur Zukunftssicherung unserer Vereine. Der Hessische Turnverband e.V. bietet seinen Vereinen hierfür zahlreiche qualifizierte Angebote.

Wir wünschen dem Turn- und Sportverein 1921 Modau e.V. weiterhin eine positive Entwicklung, ein gutes Gelingen der Festveranstaltungen und alles Gute für die Zukunft.

Ulrich Müller

Vizepräsident
Hessischer Turnverband e.V.

Friedel Richter

Vorsitzender
Turngau Main-Rhein

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
Miteinander. Aktiv. Vereint.

So lautet das Motto unseres Festes. Warum haben wir dieses Motto gewählt? Nun, es beschreibt mit drei Worten das eigentliche Wesen eines Vereins und nennt wichtige Faktoren, die Garant eines gelungenen Jubiläumsfestes sind.

Jetzt, da mich eine nicht unerhebliche Zahl kleiner Menschen als Opa anspricht, kann ich einen sicherlich etwas verklärten Blick auf die großartigen Feste zum fünfzigsten und fünfundsiebzigsten Jubiläum werfen. Ich erinnere mich, wie wir als Jugendliche ausschweifend gefeiert, aber auch fleißig geholfen haben. Ebenso erinnere ich mich daran, dass vor 25 Jahren 138 Vereinsmitglieder zu fast 250 Diensten eingeteilt wurden und jeder dennoch Zeit zum ausgiebigen Feiern fand. Ein Kraftakt, der im Ergebnis großen Zusammenhalt, Freude und Zufriedenheit bei den Mitgliedern brachte. Diese Erkenntnis war unter anderem ausschlaggebend dafür, auch unser 100-jähriges Bestehen mit einem großen Jubiläumsfest zu feiern.

Es ist natürlich nicht der verklärte Blick in die Vergangenheit, sondern das Wirken in der Gegenwart und die Weichenstellung für die Zukunft, die einen Verein am Leben halten und attraktiv machen. Jetzt, wo eine weltweite Pandemie einen Großteil unseres Lebens bestimmt, wo unsere sportlichen Aktivitäten fast gänzlich zum Erliegen gekommen sind, gerade jetzt wollen wir hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. Darum planen wir unser Jubiläumsfest für die Zeit vom 24. bis 26. Juni 2022.

Wir freuen uns darauf und laden Sie schon heute herzlich dazu ein, damit wir am Ende sagen können: „Es war wieder toll."

Miteinander. Aktiv. Vereint.

Für den Festausschuss

Ihr
Reinhard Mager

GRÜNDER DES VEREINS

Philipp Adam †

Heinrich Ackermann †

Heinrich Ackermann †

Adam Ackermann †

Adam Beyer 5. †

Georg Ackermann †

Adam Beyer †

Ludwig Beyer †

Georg Beyer †

Georg Bechtel †

Ludwig Buxmann †

Paul Bergoint †

Wilhelm Fink †

Wilhelm Fischer †

Heinrich Funk †

Georg Gehron †

Jakob Helm †

Karl Krug †

Heinrich Klinger †

Georg Ludwig 3.†

Adam Matthes 12. †

Adam Matthes 11. †

Adam Matthes 9. †

Philipp Matthes 10. †

Heinrich Mittelstädter †

Philipp Mager †

Adam Mager 5. †

Johannes Peter †

Johannes Plößer †

Georg Poth †

Peter Schott †

Philipp Schmitt †

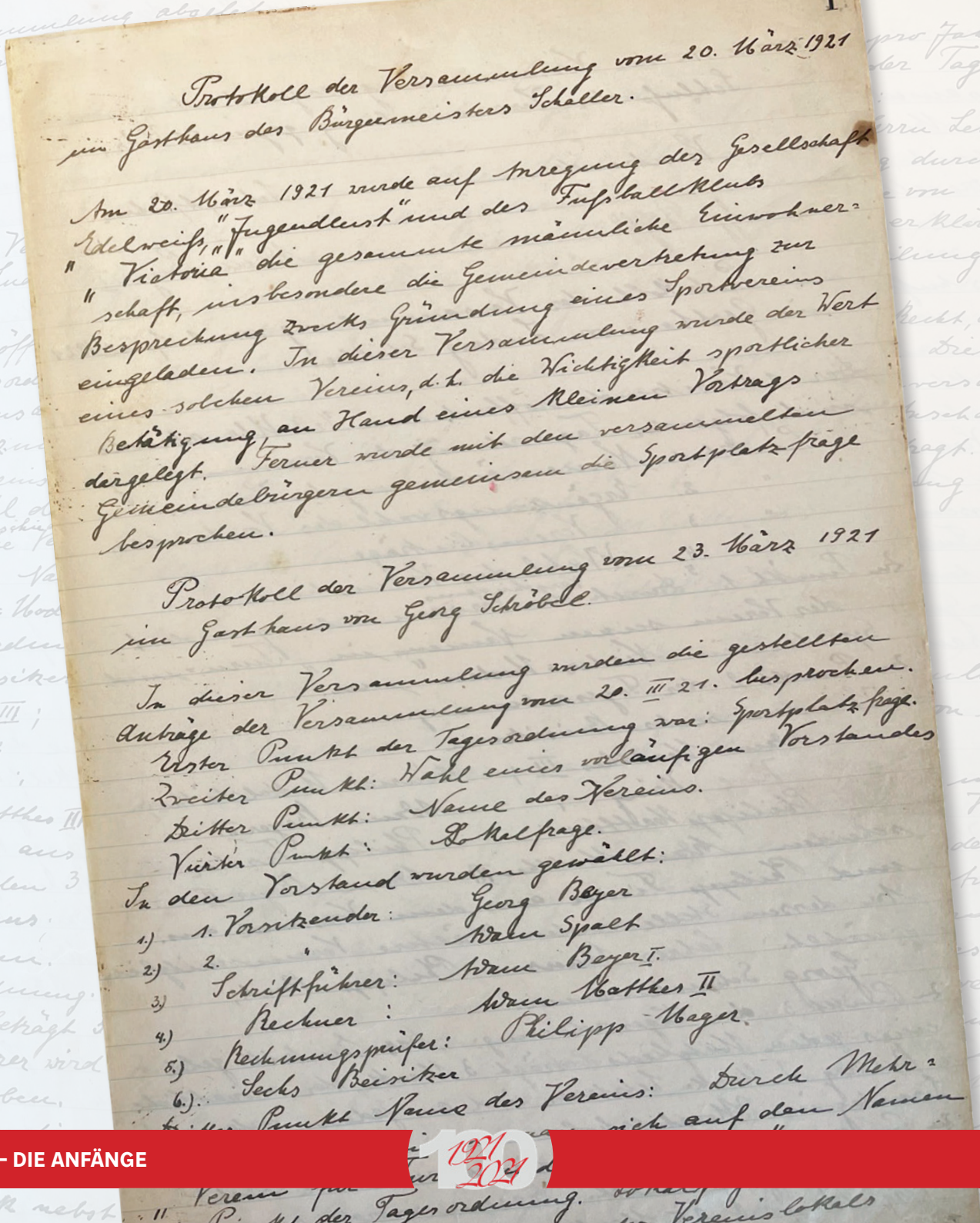
Georg Schaller †

Karl Schuchmann †

Karl Schnellbächer †

Georg Trautmann †

Heinrich Trautmann †



Protokoll der Versammlung vom 20. März 1921
im Gasthaus des Bürgermeisters Schaller.

Am 20. März 1921 wurde auf Anregung der Gesellschaft
„Edelweiß", „Jugendlust" und des Fußballklubs
„Victoria" die gesamte männliche Einwohner-
schaft, insbesondere die Gemeindevertretung zur
Besprechung zwecks Gründung eines Sportvereins
eingeladen. In dieser Versammlung wurde der Wert
eines solchen Vereins, d. h. die Wichtigkeit sportlicher
Betätigung an Hand eines kleinen Vortrags
dargelegt. Ferner wurde mit den versammelten
Gemeindebürgern gemeinsam die Sportplatzfrage
besprochen.

Protokoll der Versammlung vom 23. März 1921
im Gasthaus von Georg Schöbel.

In dieser Versammlung wurden die gestellten
Anträge der Versammlung vom 20. III 21. besprochen.
Erster Punkt der Tagesordnung war: Sportplatzfrage.
Zweiter Punkt: Wahl eines vorläufigen Vorstandes
Dritter Punkt: Name des Vereins.
Vierter Punkt: Beitragsfrage.
In den Vorstand wurden gewählt:
1.) 1. Vorsitzender: Georg Beyer
2.) 2. " Johann Spalt
3.) Schriftführer: Johann Beyer I.
4.) Rechner: Johann Kattner II
5.) Rechnungsprüfer: Philipp Unger
6.) Sechs Beisitzer
Zu dritten Punkt Name des Vereins: Durch Mehr-
[illegible] der Tagesordnung. [illegible] Vereinslokals

CHRONIK DES TSV 1921 MODAU

Die Gründung des TSV fällt in eine bewegte Zeit. Im Jahre 1921 spürt man noch überall in Deutschland die Folgen des ersten Weltkrieges. Die beginnende Inflation wirft ihre Schatten voraus. Die Turn- und Sportbewegung, die in den Jahren vor dem Krieg im Deutschen Reich einen großen Aufschwung genommen hat, dringt nun auch in die kleinen Dörfer vor.

Über den Sport innerhalb eines Vereines in Modau vor 1914 ist nichts bekannt. Nach dem 1. Weltkrieg gründet sich in Nieder-Modau zunächst der Fußballklub „Victoria“. Aber der fehlende Sportplatz hindert diesen Verein zunächst an seiner Weiterentwicklung.

1921

Am 20. März 1921 findet im Gasthaus von Bürgermeister Schaller auf Anregung der Gesellschaft „Edelweiß Jugendlust“ und des Fußballklubs „Victoria“ eine Versammlung der gesamten männlichen Einwohnerschaft statt. Es wird über die Bedeutung des Sports und mit den anwesenden Gemeinderäten über die Sportplatzfrage diskutiert.

Bereits am 23. März wird bei einer weiteren Zusammenkunft, diesmal im Gasthaus Georg Schröbel, die Gründung eines Vereins beschlossen. Die Versammlung einigt sich auf den Vereinsnamen „Verein für Turn- und Rasenspiele“ und wählt einen vorläufigen Vorstand:

- 1. Vorsitzender: Georg Beyer
- 2. Vorsitzender: Adam Spalt
- Schriftführer: Adam Beyer I
- Rechner: Adam Matthes II

Gegründet wird der Verein am 1. April 1921 im Rahmen einer Versammlung von 38 Modauern im Gasthaus Ludwig Schaller. Der Name des Vereins wird kurzfristig auf „Turn- und Sportverein Nieder-Modau“ geändert. Der Vorstand bleibt unverändert, lediglich einige Beisitzer werden zusätzlich gewählt. Die Aufnahmegebühr wird auf 3 Mark und der monatliche Beitrag auf 2 Mark festgelegt. Die Versammlung ermächtigt den Vorstand, eine Satzung auszuarbeiten.

Die Vereinssatzung wird am 22. April von den Mitgliedern genehmigt. Gemäß der Satzung kann im TSV nur Mitglied sein, wer keinem anderen Sportverein angehört.
Bereits am 12. Mai schließt sich der TSV der Deutschen Turnerschaft des Main-Rhein-Gaus an. Der Fußballklub Victoria wird aufgelöst, seine Mitglieder werden in den TSV aufgenommen.

Anekdote: In der Abschlussbemerkung im damaligen Sitzungsprotokoll ist vermerkt: „Die Versammlung verläuft sehr stürmisch“.

Nach diesen bewegten ersten Tagen nimmt das Vereinsleben seinen normalen Gang. Die jungen Sportler gehen mit viel Idealismus ans Werk. Noch sind keine Turngeräte vorhanden, auch die Sportplatzfrage ist noch nicht geklärt. Zweimal wöchentlich wird ein Fußmarsch nach Ober-Ramstadt unternommen, um beim TV 1877 Ober-Ramstadt an den Übungsstunden teilzunehmen.

Da der alte Saal im Gasthaus Schröbel („Schnook“) für das Aufstellen eines Recks zu niedrig ist, wird im Sägewerk Krug ein Holzreck aufgestellt. Trotz der schlechten Bedingungen findet am 21. August ein Sommerfest mit einem vereinsinternen Turnwettkampf statt. Man bildet Turngruppen für Schüler und Schülerinnen und turnt auf dem freien Platz vor dem späteren Tengelmann-Markt, im Gasthaus Schröbel und etwas später auch im Saal des Gasthauses Schaller.

1922

Bereits 1922 schickt man zwei Turner zum Gauturnfest nach Pfungstadt. Friedrich Ehrhardt erringt hier erstmals einen Preis für den TSV.

Die Inflation macht dem jungen Verein sehr zu schaffen. Im September 1922 muss die Aufnahmegebühr auf 25 Mark und der monatliche Beitrag auf 10 Mark erhöht werden.

Jahresball

Kreisamt Dieburg **Tanzerlaubnis.**

2 Reichsmark 2 Volksstaat Hessen 24. Juli 1925

10 Goldmark 10 Volksstaat Hessen 24. Juli 1925

Dem Wirte [illegible] wird die Erlaubnis erteilt am 19 Juli 1925 unter Beobachtung der polizeilichen Vorschriften von acht bis ein Uhr morgens abends Tanzmusik abzuhalten.

Dieburg, den 23 Juli 1925.

Hessisches Kreisamt Dieburg

1923

Die Turnerriege erringt beim Gauturnfest in Dieburg den ersten Preis. Neben dem Turnen wird nun auch intensiv Leichtathletik betrieben. Philipp Matthes wird Gaumeister im Stabhochsprung und Adam Beyer Gaumeister im 1500 m-Lauf. An der Stadioneinweihung in Frankfurt nehmen zwei Leichtathleten aus Nieder-Modau teil.

Im April 1923 kostet ein Schleuderball 18.000 Mark. Bei einem Vereinsball im Juli 1923 werden 898.000 Mark eingenommen, die Kapelle kostet 270.000 Mark. Bereits beim Sommerfest im August werden 14.765.000 Mark eingenommen, während für die Musik 6.500.000 Mark zu entrichten sind. Ende 1923 erreicht die Inflation ihren traurigen Höhepunkt.

1924

Der Kontoabschluss des Vereinsrechners vom 14. Februar weist eine 32-stellige Zahl auf. Einen Tag später beträgt der Kassenbestand 160,34 Goldmark.

All diese Umstände hindern den Verein nicht an seiner Weiterentwicklung. Neben dem Sportbetrieb der aktiven Turner und Leichtathleten wird mit viel Energie der Ausbau der Jugendarbeit vorangetrieben. Auch gesellige Veranstaltungen in Form eines Sommerfestes auf der Wiese hinter dem Gasthaus „Zum Löwen“, eines Vereinsballs und eines Weihnachtsspiels finden regen Zuspruch.

1925

Der Leistungsstand der Turner ist sehr hoch. Adam Beyer 5. und Adam Ackermann belegten 1925 beim Turnfest in Gießen unter 800 Teilnehmern jeweils den 5. Platz.

1926

Arbeitslose brauchen keinen Vereinsbeitrag zu zahlen. Es wird Schauturnen abgehalten, von dessen Gewinn ein Denkmalfond geschaffen wird. Der Vereinsdiener erhält eine Vergütung von 20,-Reichsmark pro Jahr. Es soll eine Stoppuhr gekauft werden.

Anekdote: Ph. Bert will eine Harke spenden.

1927

Am 10. Juli hält der TSV sein Sommerfest im Garten von Adam Mager III ab. Der Eintritt beträgt 50 Pfennig. Für Mitglieder des TSV ist der Eintritt frei. Wer tanzen möchte, muss pro Tanz 20 Pfennig bezahlen oder 1,50 RM Tanzgeld für den ganzen Abend entrichten.

1928

Der TSV veranstaltet einen Maskenball und beschließt, eine Vereinsfahne zu kaufen. In etlichen Sitzungen wird über dieses Thema diskutiert, mehrfach sind Vertreter der Heidelberger Fahnenfabrik in Nieder-Modau anwesend. Um die Jahreswende 1928/29 wird die neue Vereinsfahne schließlich für den Preis von 700 Mark gekauft.

Anekdote: Die Generalversammlung muss um zwei Wochen verschoben werden. Grund ist ein Großfeuer bei Joh. Bertaloth. Dieser bricht sich bei den Löscharbeiten ein Bein und muss nach Darmstadt ins Krankenhaus gebracht werden.

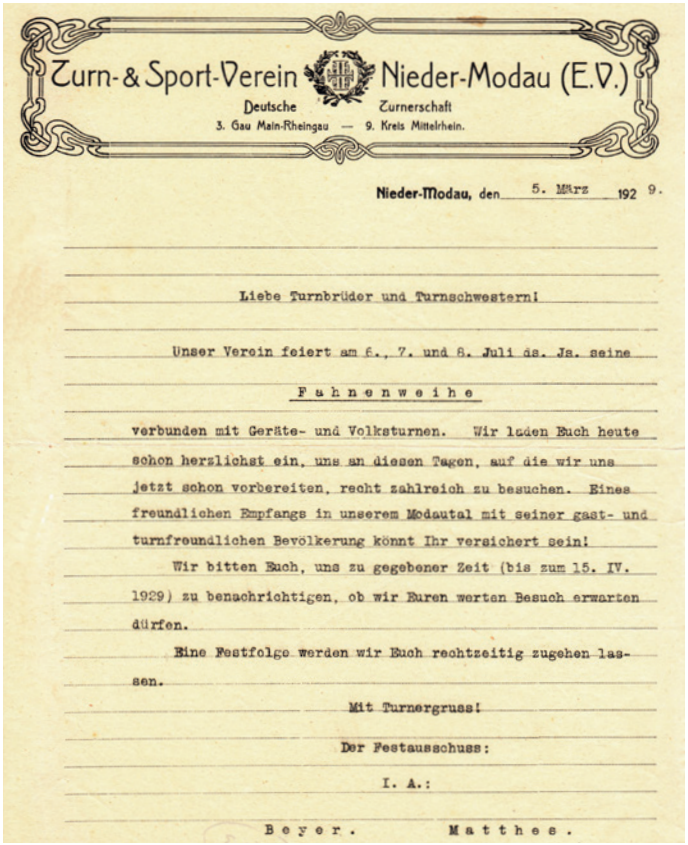
Anekdote: Der Bürgermeister stiftet anlässlich seiner Wiederwahl dem TSV ein Fass Bier.

Anekdote: Das Gras des Sportplatzes wird für 15,- RM an Ph. Matthes und K. Krug verkauft.

Musikkapelle SAUERWEIN Rossdorf bei Darmstadt.
Erstklassige Kapelle für Konzert und Tanz, in Blas-, Streich- und Klaviermusik.

Quittung

über 100 M „Einundvierzig" R.-Mark Pfg.
von Turn-Verein D.T. Nieder-Modau
für 2 Mann Musik
zu dem am 11ten Pfingsttag zahlen Ball
erhalten zu haben, bescheinigt
Nieder-Modau den 28. Mai 192 Phil. Sauerwein



Turn- & Sport-Verein Nieder-Modau (E.V.)
Deutsche Turnerschaft
3. Gau Main-Rheingau — 9. Kreis Mittelrhein.

Nieder-Modau, den 5. März 192 9.

Liebe Turnbrüder und Turnschwestern!

Unser Verein feiert am 6., 7. und 8. Juli ds. Js. seine

Fahnenweihe

verbunden mit Geräte- und Volksturnen. Wir laden Euch heute schon herzlichst ein, uns an diesen Tagen, auf die wir uns jetzt schon vorbereiten, recht zahlreich zu besuchen. Eines freundlichen Empfangs in unserem Modautal mit seiner gast- und turnfreundlichen Bevölkerung könnt Ihr versichert sein!

Wir bitten Euch, uns zu gegebener Zeit (bis zum 15. IV. 1929) zu benachrichtigen, ob wir Euren werten Besuch erwarten dürfen.

Eine Festfolge werden wir Euch rechtzeitig zugehen lassen.

Mit Turnergruss!

Der Festausschuss:

I. A.:

Beyer. Matthes.

1929

Die Weihe der Vereinsfahne findet am 6. und 7. Juli im Rahmen des Bezirksturnfestes in den Kirchwiesen statt. Dieses Fest ist der vorläufige Höhepunkt des Vereinsgeschehens. Das ganze Dorf nimmt regen Anteil an diesem Fest. Auf dem Festplatz werden drei Süßwarenstände, ein Zigarren- und Zigarettenstand, ein Karussell, eine Schiffschaukel und eine Schießbude aufgestellt. Der Reinerlös beträgt 507,53 RM.

Anekdote: Bei der Generalversammlung wird beschlossen, „wie üblich ein Fass Bier auf Kosten des Vereins zu trinken“.

1930

Neben Turnen und Leichtathletik wird nun auch Faustball beim TSV gespielt. Erneut ist es schwierig, einen Sportplatz zu finden. Gemeinsam mit dem Arbeiterfußballklub wird der TSV bei der Gemeinde vorstellig, die aber kein geeignetes Gelände zur Verfügung stellen kann. Somit ist der Verein wieder auf Eigenhilfe angewiesen. Schließlich stellt der Gastwirt Georg Schaller das Gelände hinter seinem Saal als Turnplatz zur Verfügung, und es wird ein Vertrag über die Nutzung des 1928 erbauten Saals abgeschlossen.

Anekdote: Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung wird das Turnerlied „Turner auf zum Streite“ gesungen.

1931

Die hohe Arbeitslosigkeit macht auch dem TSV zu schaffen. Trotz der allgemeinen wirtschaftlichen Not wird das 10-jährige Bestehen am 7. Juni mit einem Schau- und Werbeturnen und einem anschließenden Festball gefeiert.

1933

Viele Vereine werden durch die Nationalsozialisten gleichgeschaltet. Der TSV kann seine Eigenständigkeit jedoch bewahren, da die Vereine der Deutschen Turnerschaft nicht verboten werden. Allerdings müssen viele neue Vorschriften in Bezug auf die Vereinstätigkeit in Kauf genommen werden. So wird beispielsweise in den Sitzungsprotokollen von 1933 bis 1939 nicht mehr vom Vorsitzenden, sondern vom Vereinsführer gesprochen.

Philipp Emich regt an, mit dem Handballspiel zu beginnen. Am 21. Juli kann mit der Firma Krug ein Vertrag über ihr Grundstück oberhalb des Sägewerks abgeschlossen werden. Der Platz wird zum Handballfeld hergerichtet. Der TSV nimmt in der Kreisklasse II den Spielbetrieb auf und belegt in seiner ersten Runde den letzten Platz.

Anekdote: Lehrer Notnagel hält einen längeren Vortrag über Turnvater Jahn, der auf großes Interesse bei den Zuhörern stößt.

1935

Aus Ober-Ramstadt kommen einige gute Handballspieler nach Nieder-Modau, was zu einer Leistungssteigerung beiträgt. In der Spielrunde 1935/36 wird der 2. Platz erreicht, und die Mannschaft steigt in die Kreisklasse I auf.

1936

Der Höhepunkt des Jahres ist das Handballspiel gegen den SV Darmstadt 98 in Nieder-Modau. Vor einer stattlichen Zuschauerkulisse muss man sich dem starken Gegner zwar mit 12:23 geschlagen geben, hat aber ein Spiel geliefert, von dem noch lange gesprochen wird.

1938

Der Spielbetrieb kommt zum Erliegen, da die Firma Krug ihr Gelände für eigene Zwecke benötigt und die Suche nach einem Sportplatz erneut ergebnislos verläuft. Trotz des Rückschlags wird eine zweite Mannschaft gebildet und eine Schüler- und Jugendmannschaft aufgebaut.

1939

Der Ausbruch des 2. Weltkriegs bringt im Herbst 1939 die gesamten sportlichen Aktivitäten zum Erliegen. Der erste Abschnitt in der Geschichte des TSV findet schlagartig ein Ende.

1946

In Nieder-Modau wird am 8. Juni der Gesang- und Sportverein gegründet. Da nach wie vor ein Sportplatz fehlt, spielt die handballbegeisterte Jugend in Ober-Ramstadt.

1951

Am 2. März nehmen 42 Personen an einer Versammlung teil und beschließen, den Turn- und Sportverein Nieder-Modau wieder zu gründen. Alle Anwesenden treten dem Verein bei. Durch eine Reihe von Verhandlungen mit Grundstückseigentümern kann an der Straße zwischen Nieder- und Ober-Modau ein Sportplatz errichtet werden. Die Modauer Handballer, die aufgrund der fehlenden Möglichkeiten nach dem Krieg in Ober-Ramstadt gespielt haben, schließen sich dem TSV an.

Der Sportplatz wird mit einem Handballturnier eingeweiht, und der TSV erringt die Meisterschaft in der B-Klasse. Auch mit dem Geräteturnen wird wieder begonnen. Mit einer Schau- und Werbeveranstaltung tritt man an die Öffentlichkeit. Die Sport treibende Jugend wendet sich jedoch mehr und mehr dem Handballsport zu. Die Zahl der Mitglieder des TSV steigt stetig an.

1954

Der TSV erhält vom Landessportbund aus Totomitteln ein Darlehen von 2500,- DM. Dieses Geld wird zum Bau von Umkleidekabinen am Sportplatz verwendet. Man verpflichtet „Sportkamerad Creter“ vom SV Darmstadt 98 als neuen Trainer.

1956

Georg Beyer VI tritt von seinem Amt als 1. Vorsitzender zurück. Er hatte seit der Gründung des TSV im Jahre 1921 ununterbrochen dieses Amt inne. Auf einstimmigen Beschluss der Generalversammlung wird er zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Neuer 1. Vorsitzender wird Philipp Schwebel.

1959

Werner Emich wird zum 1. Vorsitzenden gewählt, und der TSV Nieder-Modau wird in TSV Nieder- und Ober-Modau umbenannt. Die Instandhaltung des Sportplatzes ist in fast jeder Vorstandssitzung ein Thema. Stets wird der schlechte Zustand des Sportplatzes beklagt.

Margot Krug und Wilhelm Möser initiieren die Gründung einer Damengymnastik-Abteilung. Die Übungsstunden der neuen Abteilung finden zunächst im Gasthaus „Zum Modautal“statt. Wilhelm Möser bringt selbst Bälle, Seile, Stäbe und Keulen mit. Später werden die Übungsstunden im Hause Georg Spalt in Ober-Modau abgehalten, bevor man den Kellerraum der neuen Schule in Nieder-Modau bezieht.

Anekdote: Der 1. Vorsitzende gibt bei der Jahreshauptversammlung bekannt, dass ein Fass Bier zu trinken sei. Dies wird von der Versammlung hocherfreut aufgenommen.

1961

Das 40-jährige Vereinsjubiläum wird vom 24. bis 26. Juni in einem großen Rahmen gefeiert. Der 1. Vorsitzende Werner Emich setzt sich sehr für dieses Fest ein. Am Jubiläumsturnier nehmen neben dem ausrichtenden TSV die Mannschaften des TSV Pfungstadt, TSV Braunshardt, TG 75 Darmstadt, SKG Ober-Ramstadt und SKG Asbach teil. Der Festwirt muss 600 DM Standgeld bezahlen, 0,4 l Bier kosten 40 Pfennig. Montags fegt ein Unwetter über Modau, sodass die Zeltplane festgenagelt werden muss.

Viele gute Nachwuchsspieler rücken aus der eigenen Handballjugend nach, sodass sich die Leistungen der ersten Mannschaft sehr positiv entwickelten. 1961 wird man erstmals Meister in der A-Klasse und steigt in die Bezirksklasse auf. Am 11. November findet die Meisterschaftsfeier fand.

Anekdote: Der 1. Vorsitzende gibt bekannt, dass der Jugendspieler Horst Volz beim Sportfest in Seeheim im Kugelstoßen, 100 m-Lauf, Dreisprung und Ballweitwurf mit der sehr guten Punktzahl von 1059 mit bei den Besten war.

Metzgere
Matthes-Hel

Bluna

1962

In der Bezirksklasse kann man als Neuling auf Anhieb einen beachtlichen 2. Platz belegen. Zahlreiche Zuschauer säumen beim Schlagerspiel gegen den späteren Meister TV Reinheim den Sportplatz. Nach achtjähriger Tätigkeit scheidet Georg Creter im Oktober als Trainer beim TSV aus. Nachfolger wird Karl-Heinz Bergsträßer aus Groß-Bieberau, später Trainer beim TV Großwallstadt.
Der Torhüter der 1. Mannschaft, Klaus Wowes, wird mehrfach in die Auswahl des Hessischen Handballverbandes berufen. Im Hallenhandball steigt der TSV erstmals auf.

Festzug 1963 – 60 Jahre Frohsinn 03

1964

Die 1. Mannschaft muss wieder aus der Bezirksklasse im Feldhandball absteigen, da die Klassen neu eingeteilt werden. Im TSV wird erstmals über den Bau einer Sporthalle diskutiert.

1965

In der Generalversammlung am 23. Januar wird beschlossen, das Gasthaus „Zum Modautal“ als Vereinslokal zu wählen. Beim Hessentag in Darmstadt nimmt der TSV Modau mit einer Fahnengruppe teil. Die erste Mannschaft schafft den sofortigen Wiederaufstieg in die Bezirksklasse.
Am 30. Oktober findet die Meisterschaftsfeier mit einem bunten Programm statt. Die Spieler erhalten als Geschenk eine Geldbörse.

1966

Die Planungen für den Bau des neuen Sportplatzes sind im Gang. Der Sportplatz soll ohne Umkleidekabine 265.000,- DM kosten.

Durch Verletzungen und das Ausscheiden einiger älterer Spieler kann sich der TSV nicht in der Bezirksklasse halten. Als Schiedsrichter sind Werner Emich, Walter Dörr und Heinrich Funk für den TSV im Einsatz. Erstmals wird ein größerer Vereinsausflug durchgeführt, man fährt vier Tage nach Wien. Der Ausflug wird ein voller Erfolg.

Die Weihnachtsfeier für den Vereinsnachwuchs findet unter dem Weihnachtsbaum auf dem „Konsumplatz“ statt, dabei kommt der Nikolaus auf dem Esel geritten. Die Bevölkerung nimmt großen Anteil an dieser Veranstaltung.

1967

Der Bau des Sportplatzes nimmt konkrete Formen an. Philipp Emich und Eugen Sterner werden vom TSV in den Bauausschuss für den Sportplatzneubau entsandt.

Mitte des Jahres formiert sich eine Gruppe im TSV, die eine Fußballabteilung gründen will. Am 23. September findet eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt, in der über das Für und Wider einer Fußballabteilung diskutiert wird. In geheimer Abstimmung wird die Gründung einer Fußballabteilung mit 41 zu 15 Stimmen abgelehnt. Die Initiatoren der Fußballabteilung gründen in der Folge die SG Modau. Im Laufe des Jahres wird auch die Gründung einer Tischtennis-Abteilung angeregt.

1968

Bei der Jahreshauptversammlung am 2. März wird die Gründung einer Tischtennis-Abteilung beschlossen. Abteilungsleiter wird Rudolf Schott. Auf Antrag des Schützenvereins „Herz As“ wird dieser als Abteilung in den TSV aufgenommen. Abteilungsleiter wird Karl Krug.

Die erste Handballmannschaft belegt im Feld und in der Halle den vierten Tabellenplatz.

1969

Die Damenhandball-Abteilung wird gegründet, Rainer Ormancin wird der erste Vorsitzende der neuen Abteilung. Die Schützenabteilung plant, den Keller unter dem Saal des Gasthauses „Zum Modautal“ zum Schützenstand auszubauen.

Die 1. Mannschaft wird unter Trainer Getrost wieder Meister in der A-Klasse. In den Aufstiegsspielen setzt man sich gegen starke Gegner durch und qualifiziert sich für die Bezirksklasse. Am 2. und 3. August wird der neue Sportplatz eingeweiht. Zusammen mit der SG Modau veranstaltet der TSV die Einweihungsfeier. Samstags findet ein Feldhandballspiel zwischen dem TV Großwallstadt und dem TV Hüttenberg statt, sonntags spielt die 1. Herrenmannschaft des TSV gegen den SV Crumstadt.

Anekdote: Die C-Jugend des TSV Modau kann mit 55:0 gegen den TV Asbach gewinnen.

A-Jugend Meistermannschaft 1971

1970

Der Vorstand beschließt, den Mitgliedsbeitrag nicht mehr vom Vereinskassierer einholen zu lassen, sondern per Bankeinzug abzubuchen. Die ersten Vorbereitungen für das 50-jährige Jubiläum 1971 werden getroffen. In der Feldhandball-Bezirksklasse belegt der TSV einen guten 5. Platz, in der Hallenrunde wird man in der A-Klasse Darmstadt Dritter. Die Damenmannschaft kann in ihrer ersten Hallenrunde einen beachtlichen 3. Platz belegen.

Die A-Jugend erringt mit einem 10:7-Sieg gegen den TV Langen die Kreismeisterschaft. Großen Anklang findet bei den Jugendlichen der Besuch des Halbfinalspiels um die deutsche Meisterschaft zwischen dem TV Großwallstadt und dem VFL Gummersbach in Mainz.

Anekdote: Der besondere Dank der Handballdamen gilt ihrem Fahrer Waldemar Wilke („Olympiadackel“).

1971

Vom 28. bis 31. Mai feiert der TSV Modau sein 50-jähriges Jubiläum mit einem großen Volksfest. Neben vielen sportlichen Veranstaltungen sind ein großer bunter Abend und ein Feuerwerk Hauptattraktionen des Festes.

Den Handballern gelingt der bis dahin größte Erfolg: Man wird Bezirksmeister im Feldhandball und steigt in die Verbandsliga Hessen auf. Trainer der Meistermannschaft ist Jochen Beck. Am 2. Oktober findet die Meisterschaftsfeier im Vereinslokal statt.

Die Schützenabteilung hat den Rohbau des Schießstandes unter dem Saal des Vereinslokals fertiggestellt. Man hofft, im kommenden Jahr den Schießbetrieb aufnehmen zu können.

Die Tischtennis-Abteilung erringt in diesem Jahr ihre ersten Erfolge. Sie wird Kreis-, Bezirks- und Vizehessen-Pokalsieger der B-Klasse.

Anekdote: Der Damentrainer gibt in seinem Bericht bekannt: „Besonders in der Hallenrunde konnte ein Zuwachs an jungen Spielerinnen verzeichnet werden, … Es macht eben gerade dem weiblichen Geschlecht mehr Spaß, im Trockenen Handball zu spielen als draußen bei Wind und Wetter.“

1972

Im Januar kommt erstmals der Gedanke auf, eine Spielgemeinschaft mit dem TV Asbach zu gründen, um die Zusammenarbeit im Schüler- und Jugendbereich zu intensivieren und die Spielstärke der ersten Herrenmannschaft zu verbessern. Die Fusion im aktiven Bereich kommt nicht zustande, im Jugendbereich wird jedoch eine Spielgemeinschaft gegründet.

Als Trainer für die 1. Herrenmannschaft wird der jugoslawische Nationalspieler Nicola Andric vom VfL Heppenheim verpflichtet. Die erste Mannschaft belegt mit ihm den 2. Platz in der Verbandsliga Hessen.

Am 20. Juni wird die neue Sporthalle in Ernsthofen eingeweiht. Durch diese Halle hat der TSV nun bessere Trainingsbedingungen und kann die Heimspiele der Hallenrunde 1972/73 in Ernsthofen austragen.
Die Damengymnastik-Abteilung verlegt ihre Übungsstunden ebenfalls nach Ernsthofen.

Im Sommer richtet der TSV ein Leichtathletikfest aus, an dem die Sportvereine aus dem Umkreis teilnehmen.
Die 1. Tischtennis-Mannschaft wird Meister und steigt in die A-Klasse auf.

Der Schießstand wird vom Landratsamt wegen mangelhafter Sicherheitsbedingungen gesperrt. Der Schießbetrieb kommt zum Erliegen.

1973

Im Hallenhandball erringt der TSV die Meisterschaft in der A-Klasse Darmstadt und steigt in die Bezirksklasse II auf. Die Meisterschaftsfeier wird zusammen mit dem 40-jährigen Jubiläum der Handballabteilung gefeiert. In der Feldrunde wird ein Mittelplatz in der Verbandsliga errungen. Die A-Jugend wird im Feld Kreismeister.

Nicola Andric ist ab Juni auch als Spieler für den TSV tätig. Es werden vielfältige Versuche unternommen, ihn länger an den TSV zu binden. Unter anderem will man dem Trainer ein in Eigenhilfe erstelltes Wohnhaus zur Verfügung stellen. Die Jugendspielgemeinschaft mit dem TV Asbach wird wieder aufgelöst, da der TVA Modauer Handballer abwarb.

Die Handballjugend unternimmt erstmals eine Fahrt nach Norwegen und nimmt dort an einem Turnier teil. Sie belegt den 5. Platz unter 24 Mannschaften. Die aktiven Handballer fahren nach Prag.

1974

Der Bau einer Sporthalle wird durch die Gemeinde Modau wieder in Aussicht gestellt. Der TSV stellt einen Antrag auf Bau einer Halle, die Innenmaße von mindestens 40 x 20 m haben soll.

Die 1. Herrenmannschaft kann erneut Meister in der Halle werden und steigt in die Bezirksklasse I auf. Im Feld belegt man den 4. Platz in der Verbandsliga. Ein Spiel gegen die Nationalmannschaft des Senegal endet vor 600 Zuschauern in Ober-Ramstadt 16:16.

Die Schützenabteilung wird aufgelöst. Die verbleibenden Gewehre werden an den Schützenverein Brandau verkauft.

Karl Schnellbächer und Adam Ackermann werden zu Ehrenmitgliedern des TSV ernannt.

Die Handballabteilung unternimmt eine Reise nach Holland, wo man bei Privatfamilien untergebracht ist. Der Gegenbesuch der holländischen Gastgeber aus Busum in Modau wird für Pfingsten 1975 geplant. Die A-Jugend unternimmt eine Fahrt nach Brac, Jugoslawien, die B-Jugend fährt erneut nach Christiansand, Norwegen.

1975

Im dritten Jahr in Folge kann der TSV die Meisterschaft in der Halle erringen. Nach der Bezirksmeisterschaft scheitert man jedoch in den beiden Aufstiegsspielen zur Verbandsliga an der TG Frankfurt und dem VfR Wiesbaden. Mitte des Jahres trennt man sich von Trainer Andric, und Axel Matthes übernimmt das Amt des Spielertrainers. Die Feldrunde nimmt für den TSV einen recht eigentümlichen Verlauf. Die Vorrunde schließt man 0:14 Punkten ab, die Rückrunde mit 14:0 Punkten. Damit belegt man den 3. Platz in der Verbandsliga.

Im Rahmen der Saisonvorbereitung zur Hallenrunde spielt der TSV gegen den österreichischen Meister Union Krems. An Pfingsten veranstaltet der TSV ein großes Volksfest mit Handballturnier.

Es wird eine Kindergymnastik-Abteilung gegründet. Heinrich Funk sen. wird zum Ehrenmitglied ernannt.

1976

Der Bau der Halle in Modau nimmt konkrete Formen an. Die Zuschüsse des Sozialministeriums sind jedoch an den Bau einer kleinen Mehrzweckhalle gebunden. Die Stadt Ober-Ramstadt ist ebenfalls nicht bereit, den Bau einer Sporthalle zu befürworten.

Im TSV wird angeregt, eine Tennisabteilung zu gründen. Schnell sind 50 Tennisinteressierte gefunden. Die Suche nach einer freien Fläche für den Bau von Tennisplätzen ist erfolglos, wodurch das Vorhaben früh scheitert.

Außer dem traditionellen Pfingstfest veranstalte der TSV in diesem Jahr erstmals ein Saisoneröffnungsturnier in der Sporthalle in Ober-Ramstadt.

1977

Die 1. Handballmannschaft des TSV Modau wird Meister der Hallenrunde in der Bezirksklasse. Im letzten und entscheidenden Spiel am 27. Februar wird gegen Obernburg mit 20:13 gewonnen. Die Mannschaft steigt in der Hallenrunde in die Verbandsliga auf. Am 26. März findet die Meisterschaftsfeier im Vereinslokal statt.

Im Feldhandball kann der TSV in der Verbandsliga einen 7. Platz belegen.

Die Vereinssatzung des TSV wird überarbeitet und die Eintragung ins Vereinsregister beschlossen. Der amtliche Name des Vereins lautet nun TSV 1921 Modau e.V.

1978

Die Interessengemeinschaft Modauer Vereine wird gegründet. Die Modauhalle wird am 29. April eingeweiht. Der Tischtennis- und Gymnastik-Abteilung stehen nun neue und bessere Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung. Handballtraining ist auf Grund der zu geringen Hallengröße nur für Jugendliche möglich.

Nach gutem Beginn belegt der TSV in der Hallenhandball-Verbandsliga zu Rundenende einen 7. Platz. Spielertrainer Axel Matthes verlässt den TSV. Nachfolger wird Helmut Schäfer.

Die Zeit des Feldhandballs neigt sich dem Ende zu, der Handballsport hat sich fast komplett in die Halle verlagert. Die Spieler des TSV beschließen, in dem Jahr, in dem Deutschland Hallenhandball-Weltmeister wird, nicht mehr an der Feldhandballverbandsrunde teilzunehmen. Damit neigt sich ein Kapitel, das Jahrzehnte das Vereinsleben des TSV bestimmte, dem Ende zu.

1979

Neubeginn der Tischtennis-Abteilung in der Modauhalle und Teilnahme an der Punktspielrunde 1979/80 mit einer Mannschaft in der D-Klasse Herren.

Nach dem Rücktritt von einigen Leistungsträgern kann der TSV nur einen hinteren Platz in der Handball-Verbandsliga belegen. Höhepunkt der Saison ist ein Freundschaftsspiel gegen den Deutschen Meister TV Großwallstadt. Zu dieser Begegnung kommen 600 Zuschauer nach Ober-Ramstadt.

Am 7. und 8. Juli findet erstmals das Modauer Straßenfest statt. Im Hof von Heinz Mager empfängt der TSV seine Gäste. Angelika Heuß („Bibsi“) wird das 500. Mitglied im TSV.

Die Handballjugend besucht wieder Norwegen und nimmt an einem Turnier in Bergen teil.

TV Großwallstadt 1977/78 Erringung der Weltmeisterschaft in Dänemark
Teilnehmer des TVG Hofmann, Klühspies, Freisler, Hormel.
6.5.1978 Deutscher Meister 1978
12:11-Sieg über VfL Gummersbach.

1980

Erstmals nach 15 Jahren muss die 1. Handballmannschaft des TSV absteigen. Trainer Schäfer legt während der Runde sein Amt nieder. Für ihn leitet Claus Engelhardt bis zum Saisonende das Training.

Die Gymnastikabteilung gründet für Mädchen ab 14 Jahren eine Gruppe für moderne Gymnastik.

Die Tischtennis-Abteilung wählt Anfang des Jahres bei der ersten Abteilungsversammlung nach Wiederbeginn Herbert Krug als Abteilungsleiter und Albert Würtenberger als Stellvertreter.

Der TSV nimmt an den Festzügen in Ober-Ramstadt und Rohrbach teil. Man zeigt ein Modell der Modauer Burg. Das Straßenfest findet zum zweiten Mal statt.

Erste Ideen zur Gründung einer Wanderabteilung werden geboren.

1981

Der TSV feiert sein 60-jähriges Jubiläum mit einem großen Fest. Hauptattraktion sind „Die drei lustigen Moosacher“, die bei einem bunten Abend auftreten. Sonntags findet ein großer Festzug durch Modau statt.

Es wird offiziell eine Wanderabteilung unter Vorsitz von Georg Adam gegründet.

Unter Trainer Wolfgang Langhans startet der TSV mit 20:0 Punkten in die Bezirksklasse. Am Ende erreicht man einen Mittelplatz. Die A-Jugend nimmt erneut an einem Handballturnier in Norwegen teil.

Die Tischtennis-Abteilung nimmt bereits mit drei Herren- und einer Schülermannschaft an der Spielrunde 1980/81 teil.

Anekdote: Es wird aus privaten Spenden eine Tischtennis-Ballmaschine (Ball-Roboter) angeschafft – damals noch richtig teuer.

Beginn: 20.00 Uhr

– Festzelt –

Ried-Star-Parade

60 Jahre
TSV 1921 Modau
vom 5. Juni bis 8. Juni 1981

Festprogramm:

Freitag, den 5. Juni 1981
18.30 Feldhandballspiel
20.00 Bieranstich im Festzelt durch den Bürgermeister der Stadt Ober-Ramstadt, Herrn Gg. Keppinger
Tanz mit dem Tanzorchester COLLECTION

Samstag, den 6. Juni 1981
10.00 Handballturniere der Schüler und Jugend
17.00 Feldhandballspiel der Modauer Meistermannschaft von 1971 gegen eine Bezirksauswahl von Althandballern
20.00 Großer Show-Abend

Sonntag, den 7. Juni 1981
11.00 Ökumenischer Gottesdienst im Festzelt
13.30 Festzug, anschließend Unterhaltung im Festzelt
20.00 Tanz im Festzelt mit den Original »Fidelen Holzhackern« aus München und dem »Saarland-Duo«
Ehrungen verdienter Vereinsmitglieder
Darbietung der mythischen Gymnastikgruppe des TSV Modau

Montag, den 8. Juni 1981
9.30 Wockut
10.30 Fußballspiel der Gymnastikfrauen aus Rohrbach gegen die Gymnastikfrauen des TSV Modau
11.00 Stimmungsgeladener Frühschoppen mit den »Fidelen Holzhackern«
14.00 Kinderbelustigung
20.30 Bayerischer Abend
Nach Einbruch der Dunkelheit Großes Höhenfeuerwerk

Samstag, 6. Juni 1981 Großer Show-Abend mit

Rolly Brandt
Stimmungskanone

Gitta Cennet
zauberhafte Artistik

Eddy Fink
Humorist, Parodist

Tina Burg
charmante Stimmungs- und Schlagersängerin

Rolf Brandt jun.
Universal-Talent

Die 3 lustigen Moosacher
anschließend Tanz mit dem W.-H.-Swingtett

Montag, 8. Juni 1981 Bayerischer Abend mit den

Original »Fidelen Holzhacker«
und dem »Saarland-Duo«

Lydia und Horst

Programmgestaltung: RIED-STAR-GASTSPIELE, 6086 Riedstadt 1, Telefon (06158) 4210, Bernhard G. Hentschel

1982

Trainer Roland Joachim verlässt den TSV während der Runde. Günther Fischer und Wolfgang Sattler übernehmen die Betreuung der 1. Mannschaft. Trotz dreier Trainer muss der TSV aus der Bezirksklasse absteigen. In der Folge übernimmt Willi Schwab das Training der 1. Handballmannschaft. Die C-Jugend-Mädchen und -Jungen werden Kreismeister. Vier Jugendmannschaften des TSV nehmen an einem Turnier in Teningen im Breisgau teil.

Unser erstes, hoffnungsvolles Tischtennistalent, Frank Arnold, wird Einzel-Kreismeister 1980/81.

1983

Am 6. Mai findet eine außerordentliche Mitgliederversammlung der Handballabteilung statt, in der man mit 44:15 Stimmen für die Bildung einer Spielgemeinschaft mit dem TV Asbach stimmt. Am 20. Mai wird dann im Gasthof „Zur Krone“ in Nieder-Modau die HSG Asbach/Modau gebildet. Ziel der HSG ist es, die Spielstärke der Mannschaften zu verbessern und die Jugendarbeit zu fördern.

Anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Handball in Modau“ veranstaltet der TSV ein großes Jugendturnier, an dem 154 Mannschaften aus 67 Vereinen mit 1772 Jugendlichen teilnehmen. Unter der Leitung von Thomas Krist entsteht rund um den Modauer Sportplatz eine große Zeltstadt, in der die jungen Sportler vom 17. bis 19. Juni übernachten.

Anekdote: Samstags war bereits um 9 Uhr morgens der örtliche Markt nahezu ausverkauft, sodass die Modauer ihren Einkauf in Ober-Ramstadt erledigen mussten.

Die Sparte Purzelturnen, geleitet von Angelika Fahl und Inge Hopf, wird in diesem Jahr ins Leben gerufen.

1984

Die Tischtennis-Abteilung veranstaltet im Januar erstmals ihr Tischtennis-Einlade-Turnier für Vierer-Mannschaften. Es gehen an zwei Tagen (Samstag/Sonntag) 21 Mannschaften an den Start, und die Modauhalle platzt aus allen Nähten.

Die erste Handballmannschaft der HSG belegt im ersten Jahr ihres Bestehens den 3. Platz in der Bezirksklasse. Die Damengymnastik feiert ihr 25-jähriges Jubiläum am 22. Dezember in der Modauhalle.

1985

Beim Festzug zur 675-Jahrfeier der Stadt Ober-Ramstadt stellt der TSV den Kalb'schen Krieg dar. In historischen Gewändern und hoch zu Ross präsentiert man sich in Ober-Ramstadt. Am Sportplatz erhält der TSV zwei Garagen.

Die HSG kann in diesem Jahr drei Meister stellen: die 1. Damenmannschaft sowie die männliche A- und C-Jugend. Am 14. Mai findet im Rahmen des Jugendturniers die Meisterschaftsfeier statt. Im Juni spielt die 1. Mannschaft gegen die Studenten-Nationalmannschaft Rumäniens.

Die Tischtennis-Abteilung aus Frankenhausen schließt sich mit zehn Aktiven (Damen und Herren) sowie einigen Nachwuchsspielern/innen dem TSV Modau an. Durch diese Verstärkung können zum Rundenbetrieb 1985/86 erstmals vier Herren-, eine Damen-, eine Schüler- und eine Schülerinnen-Mannschaft gemeldet werden.

1986

Das 3. Modauer-Tischtennis-Turnier sowie ein Nachwuchs-Turnier finden wieder sehr großen Zuspruch, und es müssen erstmals Absagen wegen Platzmangels ausgesprochen werden.

Es wird eine Drei-Tages-Busfahrt nach Kuchl (Österreich) durchgeführt und ein Tischtennis-Freundschaftsspiel gegen eine hochklassige Auswahl aus Kuchl ausgetragen. Ebenso werden eine Bildersuchfahrt durch den Odenwald und ein Grillfest in Frankenhausen organisiert.

Die 1. Mannschaft der HSG hat es geschafft, sie wird Meister in der Bezirksklasse und steigt in die Oberliga auf. Außerdem können die männliche A-Jugend und die weibliche C-Jugend Meister werden. Ein neu gegründeter Vergnügungsausschuss gibt erstmals eine Vereinszeitung heraus, das TSV-Echo. Im Sommer wird eine Sonnwendfeier auf dem Kirchberg gefeiert. Eine Woche nach der Kerb wird im Hof von Heinz Mager ein Kelterfest veranstaltet.

1987

Gleich zu Beginn des Jahres steht ein Höhepunkt für die Handballer auf dem Programm. Man trifft in der 2. Hauptrunde des DHB-Pokals auf den Bundesligisten MTSV Schwabing. Vor 1100 Zuschauer hält man sich wacker, muss sich am Ende jedoch mit 16:23 geschlagen geben. Die 4. Herrenmannschaft sowie die männliche und die weibliche A-Jugend werden Meister.

Die Tischtennis-Abteilung kommt erstmals nach Neustart zu Meisterehren. Die 2. Mannschaft wird Meister in der D-Klasse. Jörg Stoll und Axel Süssner leiten das Nachwuchstraining mit durchweg mehr als 20 Teilnehmern.

Alle Meisterschaften werden im Rahmen eines Handballturniers gefeiert. Zu diesem Turnier, das jetzt „Werner-Merz-Gedächtnisturnier" heißt, kommen wieder über 1200 Jugendliche nach Modau.

An Ostern unternimmt der TSV eine Fahrt nach Prag, die allen Teilnehmern wohl immer in Erinnerung bleiben wird.

1988

Nach zwei Jahren in der Oberliga schafft die 1. Mannschaft der HSG den Aufstieg in die Hallenhandball-Regionalliga. Eine weitere Meisterschaft kann die weibliche B-Jugend erringen.

Die 1. Tischtennis-Mannschaft steigt in die Kreisklasse auf.

1989

Deutschland vereint sich. Endlich ist die Mauer gefallen!

Als fünfte Abteilung im TSV wird eine Ju-Jutsu-Abteilung gegründet. Abteilungsleiter wird Roland Merz, der auch gleichzeitig 1. Vorsitzender des Hessischen Ju-Jutsu-Verbandes ist.

Das 6. Tischtennis-Turnier und auch ein Nachwuchs-Turnier mit einer Beteiligung von 48 Mannschaften werden jeweils samstags/sonntags durchgeführt.

Jürgen Wolf unterstützt die Nachwuchsarbeit der Tischtennis-Abteilung mit all seiner Erfahrung.

Georg Adam, Philipp Ritzert und Philipp Schwebel werden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Im November wird erstmals ein Kinderturnfest veranstaltet.

1990

Das 7. Tischtennis-Turnier und erneut auch ein Nachwuchs-Turnier mit über 50 Mannschaften werden jeweils samstags/sonntags durchgeführt.

Der TSV veranstaltet die Kerb und nimmt am Straßenfest teil. Die „Alten Herren“ werden Meister. Die Ju-Jutsu-Abteilung bietet einen Kurs „Selbstverteidigung für Mädchen und Frauen“ an.

1991

Vom 7. bis 9. Juni feiert der TSV sein 70-jähriges Jubiläum. In diesem Rahmen werden langjährige Mitglieder geehrt und ein Jugendturnier durchgeführt.

Herbert Krug gibt sein Amt als Abteilungsleiter Tischtennis an seinen langjährigen Stellvertreter Albert Würtenberger ab – Josef Hopf wird sein Stellvertreter, Jugendleiter René Neubert.

1992

Nach einer Pause erscheint wieder die Vereinszeitung, der TSV-Kurier. Die Tischtennis-Abteilung kann in dieser Saison drei Meisterschaften feiern, die 1. und 2. Mannschaft sowie die Schüler sind jeweils Ligabeste.

TSV-Kurier

Vereinszeitung des TSV 1921 Modau

Handball · Tischtennis · Wandern · Ju-Jutsu · Gymnastik

Guter Besuch beim Straßenfest

1993

Erstmals wird ein Neujahrsempfang anstatt einer Weihnachtsfeier durchgeführt. Im Juli richtet der TSV an einem Tag die Ferienspiele der Stadt Ober-Ramstadt aus.

Im Rahmen eines „Veteranen"-Tischtennis-Turniers wird das 25-jährige Jubiläum der Tischtennis-Abteilung gefeiert. Dem tut es die Handballabteilung gleich und feiert „60 Jahre Handball in Modau" ebenfalls im Rahmen eines Turniers. Die Purzelturngruppe kann auf ein 10-jähriges Bestehen zurückblicken.

1994

Im Januar veranstaltet der TSV unter dem Motto „Äktschen" erstmals einen Tag der offenen Tür. Bei den Handballern können die 1. Damenmannschaft, die 2. Herrenmannschaft und die Minis Meister werden. Der Damenhandball feiert sein 25-jähriges Jubiläum in Modau. Unter der Leitung von Brigitte Ebeling bietet der TSV einen Kurs „Rückenschule" an.

Aufgrund einer berufsbedingten Auszeit von Albert Würtenberger leitet Josef Hopf die Abteilung Tischtennis.

Mit Tobias Locher vom TSV Ernsthofen übernimmt erstmals ein lizenzierter C-Trainer das Training des Tischtennis-Nachwuchses und bekommt sehr viel Zuspruch aus der Region.

Albert Würtenberger wird neuer Jugendleiter, nachdem die Stelle vorübergehend unbesetzt war.

1995

Am 18. und 19. März veranstaltet der TSV die Hessenmeisterschaften im Ju-Jutsu. Neben dem Kurs Rückenschule wird jetzt auch ein Kurs „Ganzheitliche Gesundheitsförderung" angeboten.

Im März wird die HSG auf Bestreben des TSV Modau wieder aufgelöst. Grund sind unterschiedliche Auffassungen über die weitere personelle und finanzielle Zukunft der Spielgemeinschaft. Der TSV will nicht, wie in der Vergangenheit geschehen, auf teure auswärtige Spieler setzen, sondern auf Spieler aus den eigenen Reihen. Im Jugendbereich will man jedoch weiterhin zusammenarbeiten. Sowohl die 1. als auch die 2. Herrenmannschaft der HSG müssen absteigen. Die neue 1. Mannschaft des TSV, die die Nachfolge der 2. Mannschaft der HSG antritt, startete in der Kreisklasse. Des Weiteren schickt der TSV zwei Damenmannschaften und eine 2. Herrenmannschaft in die neue Runde.

1996

Der TSV feiert sein 75-jähriges Jubiläum. Das Jubiläumsfest wird ein großer Erfolg, auch wenn die konsumierte Biermenge deutlich geringer als beim 50-jährigen Jubiläum ist. Einzig der Musikbeitrag der Gruppe „Rockin' Rindsworscht" wird auch von den jüngeren Besuchern eher kritisch bewertet (die Band existiert übrigens heute noch). Neben der großen Anstrengung für das Jubiläumsfest beteiligt sich der TSV auch am Straßenfest und führt einen Sportwerbetag sowie einen Weinabend durch.

Passend zum Jubiläum kann die 1. Herrenmannschaft die Meisterschaft in der Kreisklasse erringen. Im Pokal dringt man bis in die letzte Runde des HHV-Pokals vor. Die Tischtennis-Abteilung kann ebenfalls zwei Meisterschaften und einen Aufstieg feiern.

MODAU

nÄNnEr
WAS
RABBELSTUBE

HANDBALL
ohne Frauen
GEHT ES NICHT

1997

Am 28. Januar erklärt der 1. Vorsitzende Dieter Ehrhardt aus persönlichen Gründen seinen Rücktritt. Reinhard Mager übernimmt kommissarisch den Vorsitz. Erstmals wird eine ganztägige Klausurtagung durchgeführt, bei der Stellenbeschreibungen der einzelnen Vorstandsposten erarbeitet werden. Alle Mitglieder des Vorstandes sollen von nun an gemäß ihrer Kompetenzen fest zugeordnete Aufgaben erhalten.

Bei der Jahreshauptversammlung im März wird Reinhard Mager als 1. Vorsitzender gewählt. Alle weiteren Posten werden gemäß den Ergebnissen der Klausurtagung von der Versammlung bestätigt. Diese grundsätzliche Strukturierung des Vorstandes hat bis zum heutigen Tag seine Gültigkeit behalten.

Albert Würtenberger übernimmt wieder die Abteilungsleitung Tischtennis. René Neubert wird sein Stellvertreter, und Edgar Schuchmann ist neuer Jugendleiter.

Der TSV gründet eine Werbegesellschaft.

Der von Bernd Fahl und Jochen Ziel geplante Vereinsausflug führt im Juli zum Kloster Engelberg. Nach einer Wanderung auf dem „Fränkischen Rotweinwanderweg“ findet bei schönstem Wetter der feucht fröhliche Abschluss in Klingenberg statt. Das Kartoffelfest im September, welches in Kooperation mit Familie Buxmann im Wechsel zum Straßenfest durchgeführt wird, etabliert sich als gelungene Veranstaltung.

Letztmalig findet eine klassische Weihnachtsfeier statt. Die im Vorfeld erstmalig durchgeführte Erlebnisweihnacht für die Kleinsten wird ein großer Erfolg.

1998

Nach den positiven Entwicklungen, die sich nach der ersten Klausurtagung eingestellt haben, führt der Vorstand eine zweite Tagung im Januar durch. Die Leitung übernimmt Ralf-Rainer Klatt von der Darmstädter Sportberatung.

Anekdote: Bei der Entwicklung des Profilbildes für den 1. Vorsitzenden lautet ein Vorschlag: „vermögend und arbeitslos“.

Das Modauer Straßenfest findet im zwanzigsten Jahr statt. Der TSV begrüßt seine Gäste in guter Tradition im Hof der Familie Mager.

Die Organisation und Durchführung der Modauer Kerb wird ausschließlich mit eigenem Personal geleistet. Heute kaum noch vorstellbar. Der eine oder andere wird sich noch an die weißblaue Halle im Oktoberfeststil erinnern.

Der Vereinsausflug nach Aßmannshausen findet die gewohnt positive Zustimmung der Teilnehmer.

Sportlich tut sich wenig Erwähnenswertes. Nach dem Trainerwechsel von Rainer Reuther zu Jürgen Roth bewegt sich die 1. Herrenmannschaft der Handballer im hinteren Mittelfeld. Die 2. Damenmannschaft muss aufgrund fehlender Spielerinnen abgemeldet werden. Beim Tischtennis sind ebenfalls keine Meisterschaften zu verzeichnen.

Roland Merz informiert im November den Vorstand über die geplante Auflösung der „Ju-Jutsu“ Abteilung. Aufgrund der fehlenden Hallenzeiten kann keine ausreichende Nachwuchsförderung betrieben werden. Die Abteilung entschließt sich daher, einem neuen Verein mit entsprechender Hallenkapazität beizutreten.

André Vollhardt und Arthur Tryjanowski führen nun als ausgebildete C-Trainer die erfolgreiche Nachwuchsarbeit von Tobias Locher fort, der aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung steht.

Das Tischtennis-Turnier findet zum 15. Mal in Folge mit 22 Mannschaften an zwei Tagen statt.

1999

Im Juni wird der Familientag erfolgreich durchgeführt. Der TSV nimmt den Kurs „Psychomotorik“ in sein Angebot auf.

Die Tischtennisabteilung berichtet über die erfolgreichste Runde seit ihrem Bestehen. Alle Mannschaften sind im vorderen Feld ihrer Spielklasse zu finden oder hatten Chancen auf die Meisterschaft.

Der Vereinsausflug nach Bad Münster am Stein wird von Bernd Fahl und Jochen Ziel organisiert und bei schönstem Wetter durchgeführt.

2000

„Hallo 2000“ lautet der Slogan für die große Silvesterparty, die der Verein mit ca. 300 Mitgliedern und Gästen in der Modauhalle durchführt. Die gelungene Veranstaltung ist ein schöner Einstieg in das neue Jahrtausend.

Die Kindergymnastik-Gruppe feiert im Mai ihr 25-jähriges Bestehen mit einer Veranstaltung in der Modauhalle.

Bernd Fahl entwirft das neue Vereinslogo, welches seine Attraktivität bewahrt hat und Grundlage für das Motiv der 100-Jahr-Feier ist.

Ein stimmungsvoller Vereinsausflug führt die Teilnehmer dieses Jahr in die Pfalz.

Steffen und Björn Mager entwickeln die Homepage des TSV, die heute immer noch aktuell und permanent modifiziert den Verein weltweit präsentiert.

Am 1. Mai schließt zum Schrecken Aller unsere „Vereinsgaststätte Schnook“ die Tore. Die zentrale Begegnungsstätte und zweites Wohnzimmer für viele der älteren Mitglieder geht für immer verloren (folgend eine Nachbetrachtung von Dieter Ehrhardt).

DIE SCHNOOK – 50 JAHRE HEIMAT FÜR DEN TSV

Offiziell wurde der TSV am 2. März 1951 wieder gegründet, und im selben Jahr wurde auch wieder mit dem Handball im Verein begonnen. Die Vorbereitungen begannen aber schon 1950. Deshalb kann man zu Recht sagen: „50 Jahre Heimat für den TSV“.

Bei Elisabeth Schröbel, („em Schnooksliesje“), ihrer Tochter Alice und nach einigen Jahren auch Schwiegersohn Walter Eisenhauer fühlte sich die Vereinsfamilie stets wohl. Vorstands- und Spielersitzungen, Weihnachtsfeiern, Vereinsversammlungen und im Laufe der Jahre auch Meisterschaftsfeiern wurden im abgeteilten oder großen Saal abgehalten. In der bis 1963 alten und danach vergrößerten neuen Gaststube wurden sportliche Erfolge oft ausgiebig gefeiert und Niederlagen überwunden.

Auch für den Sport wurde der Saal genutzt. So trafen sich die Frauen der Gymnastikabteilung 1958 zuerst in der Schnook. Als 1963 der Saal des Gasthauses „Zur Krone“ abgerissen wurde, fand danach das Luftgewehrschießen hier statt. Die 1968 gegründete Tischtennisabteilung nutzte den Saal für Training und Verbandsspiele. Es war immer was los im Vereinslokal. Auf- und Abbau der Schießanlage oder der Tischtennisplatten erforderten Arbeit und Zeit. Dies wurde zwar von den Sportlern selbst erledigt, aber ohne verständnisvolle Wirtsleute wäre es nicht möglich gewesen.

Von 1973 bis 1978 gab es freitags Spielersitzungen der Handballer mit „anschließender Singstunde“. Im abgeteilten Saal waren im vorderen Teil die Handballer, im hinteren Teil mit Bühne der Gesangsverein „Frohsinn 03“. Es war nicht immer einfach, aber man nahm gegenseitig Rücksicht und kam gut miteinander aus.

Murrer Kerb, Fastnachtssitzungen, Maskenbälle, Filmvorführungen, Theaterspiel, Alten-Nachmittage und Geflügelausstellungen (habe ich was vergessen?), dies alles fand hier statt. Heute würde man den Saal wohl Multifunktionsarena nennen, aber dieses Wort kannte man damals nicht.

Ab 1978 verlagerten sich viele Aktivitäten und Veranstaltungen in die neue Modauhalle.

Der Saal verlor dadurch an Bedeutung, wurde aber vom TSV bis zum Abriss 1986 noch für Sitzungen und Veranstaltungen genutzt. Im neu erbauten Nebenraum mit Partykeller fühlte man sich dann ab 1988 bis 2000 sehr wohl. Es war eine enge Verbindung zwischen der Wirtsfamilie von de Schnook, Liesje, Alice, Walter, Edeltraud, Uli, Stefan, und dem TSV.

Es war ein Vereinslokal im besten Sinne. Man traf immer jemanden zum Gespräch. In geselliger Runde saß man oft lange zusammen und ging auch manchmal zu spät nach Hause. Wie lautete doch der handgeschnitzte Spruch über dem Stammtisch:

Ich mag die Schnook, kann se gut leire, sie dut mer oft die Zeit vertreiwe.

Beim Zeitvertreib war es natürlich nicht langweilig. Deshalb noch einige lustige Begebenheiten:

Von der Kerb bis Nachkerb in Vollpension

Die Murrer Kerb wurde in der Schnook immer ausgiebig gefeiert. Der Frühschoppen am Kerbmontag war stets gut besucht. Einige junge Männer verlängerten diesen in den 50-er Jahren bis zur Nachkerb, die 1 Woche später gefeiert wurde. Es wurde auf dem Heuboden übernachtet, den man stets weit nach Mitternacht aufsuchte. Geschlafen wurde bis in den späten Nachmittag. Nach überlieferter Aussage vom Schnooksliesje bekamen die feierfreudigen Burschen dann außer Schönberger Bier auch etwas Handfestes zum Essen.

Die Kreissäge vor der Theke

Ende der 60-er Jahre legte sich Ortsbrandmeister Heinrich Krauß eine neue Tischkreissäge zu. Dienstags nach der Kerb gab es von der Brauerei Schönberger stets Bier für die Stammgäste. Dabei kam man am Stammtisch auch auf die neue Säge zu sprechen. Einige der Anwesende meinten die Säge müsse doch richtig eingeweiht bzw. eingearbeitet werden. Werner Emich stellte sich an die Spitze der Bemühungen und die Säge wurde daraufhin über die Straße zur Wirtsstube transportiert. Da der schönste Platz bekanntlich ja immer an der Theke ist kam die Säge dort zum Stehen. Man wollte die neue Errungenschaft nicht gleich mit hartem Holz traktieren, so musste etwas anderes gefunden werden. Der damals noch jugendliche Metzjers Karl-Heinz (Heldmann) besorgte daraufhin etliche Ringe Fleischwurst. Werner Emich besorgte frische Brotlaibe vom Dreherbäcker. Otto Schuchmann schnitt dann Brot und Wurst in mundgerechte Stücke. Aus den anfallenden Wurst und Brotkrümeln wurden dann noch Klöße geformt.

Esel Lotte einmal Sportplatz und zurück

Etliche Jahre später hatte die Wirtfamilie auch eine Eselin Namens Lotte. Bei Weihnachtsbescherungen leistete sie treue Dienste. Philipp Schwebel und Werner Emich konnten dabei gut mit dem etwas störrischen Tier umgehen. 1969, zum Aufstiegsspiel zur Feldhandball-Bezirksklasse, war sie als Maskottchen im Einsatz. Der Eselsrücken wurde passend zu den Vereinsfarben mit einer rot-weißen Hessenfahne bedeckt. Als Sonnenschutz diente ein Strohhut. Unter Anleitung der Wirtstöchter geleitete ihn die Handballjugend zum Sportplatz. Es war eine dreifach gelungene Maßnahme. Das Aufstiegsspiel gegen den TV Münster wurde gewonnen. Esel und Begleitpersonal kam zum Sportplatz und auch unbeschadet wieder zurück.

Vorhand mit dem Bierdeckel

Die Tischtennisabteilung trainierte und spielte im Saal der Schnook. Mit Gerd Rügner stieß nach einiger Zeit ein ehemaliger Spitzenspieler des SV 98 Darmstadt zu der noch jungen Abteilung. Als einmal ein Thekengast seine Spielkünste anzweifelte, forderte er diesen zu einem Spiel auf. Schnell war klar, dass er der bessere Spieler war. Ihm genügte bei diesem Spiel ein Bierdeckel anstelle eines Tischtennisschlägers.

Stimmungslieder in 3 Sprachen

Internationales Flair herrschte im Jahre 1975. An Ostern weilte man zu einem Besuch in Bussum in Holland. Der Gegenbesuch des HC Bussum erfolgte an Pfingsten im Rahmen eines Festes mit Handballturnier. Den Gästen aus Holland gefiel es in Modau so gut, dass kaum ein Wochenende verging, an dem es nicht zu spontanen Besuchen kam.

Im August besuchte uns der norwegische Verein Kristiansand IF in Modau. Im Anschluss an das Hallenhandballspiel in der Großsporthalle, das freundschaftlich 16:16 endete, gab es in der Schnook eine zünftige Feier mit Bier und Gegrilltem.

Außer den 35 norwegischen Gästen, gesellten sich auch etliche Besucher aus Holland unter die vielen Murrer. Bei bester Stimmung wurde nun lautstark norwegisch, holländisch und deutsch gesungen. Prof. Dr. Konrad Weil gefiel diese Feier so gut, dass er aus lauter Freude spontan in den TSV eintrat. Als Einstand stiftete er ein Fass Bier.

Der Furz brannte nur kurz

Braunshards Handballidol der 50er Jahre war Horst Schilling. Werner Emich und er waren als Schiedsrichterkollegen gut befreundet. Horst und seine Frau Irma kehrten auch gerne mal in Murre in der Schnook ein. Bei einem dieser Besuche sagte Werner Emich in die Runde: „der Horst hat sich letzt en Furz oostecke losse“.

Er animierte seinen Freund dies doch einmal vorzuführen. Alle Einwände waren erfolglos. Mit reichlichem Verzehr von „Handkees mit Zwiwwel, Sauerkraut und Bier“ sollten die Voraussetzungen für dieses Ereignis geschaffen sein. Horst stand auf einem Stuhl und Werner mit einem Feuerzeug an seinem Hinterteil, um beim Austritt der Gase eine Stichflamme zu erzeugen. Ehefrau Irma hielt ihrem Horst zur Unterstützung die Hand. Horst gab sich alle Mühe. Vielleicht hat die Zusammenarbeit zwischen den Herren nicht richtig geklappt, jedenfalls war die Stichflamme leider nur kurz.

Der junge Norbert S.

Es war das Jahr 1970. An einem Samstagabend soll sich zwischen dem jungen Norbert S. aus der Kirchstraße und „Schnooks Walter“ folgende Unterhaltung abgespielt haben.

Norbert: „Walter, mach mer noch e Bier.“
Walter: „Nix, du machst disch jetzt hoam, du werst moie konfermierd.“

Das Problem des Vereinsheims konnte bis heute nicht gelöst werden. Zunächst wurde ein Antrag zum Umbau der Modauhalle an die Stadt Ober-Ramstadt gestellt. Thomas Krist hatte hierzu sehr konkrete Pläne erstellt. Der Antrag wurde abgelehnt. Zeitgleich führte man Gespräche mit dem Darmstädter Hof, der Krone und der Bäckerei Roßmann. In allen Gaststätten fand man freundliche Aufnahme. Nach dem Umbau der Pizzeria „Klein Italien“ war auch Michele Cirillo ein guter Gastgeber. Letzte Versuche, in der Gaststätte Bergauer so etwas wie gemeinsames Vereinsleben zu entwickeln, scheiterten ebenfalls. Dass wir nirgendwo mehr richtig heimisch geworden sind, lag sicherlich nicht an den freundlichen Wirtsleuten, die uns aufgenommen haben. Die Erwartungshaltung, die aus den Begebenheiten in der „Schnook“ mit eigenem Besprechungsraum etc. bestand, konnte nirgendwo ideal erfüllt werden.

Feuerwehr

52

TISCHTENNIS im TSV Modau

Nach der Eröffnung der Modauhalle 1978 ergaben sich für die Modauer Vereine vielfältige Möglichkeiten, ihr Sportangebot an die neuen Gegebenheiten anzupassen.

Beste Voraussetzungen auch für den TSV Modau zur Wiederaufnahme des Tischtennissports im Jahre 1979. Nach Jahren des Stillstandes – in der „Schnook“ war einfach zu wenig Platz – formierte sich eine Gruppe von „Freizeit-Tischtennis-Freunden“ aus der alsbald eine gut organisierte, aufstrebende Abteilung erwuchs.

35 Jahre Einladungsturniere in der Modauhalle

Auf Initiative von zwei Arbeitskollegen aus Ober-Ramstadt und Erbach (Albert und Klaus) wurden Freundschaftsspiele organisiert und abwechselnd ab 1980/81 in Modau und Erbach durchgeführt.

Daraus wurde 1984 die Idee entwickelt, ein Tischtennis-Turnier für 4er-Mannschaften zu organisieren, das sofort regen Zuspruch in der Region erringen konnte. Schnell war die Kapazitätsgrenze in der Modauhalle erreicht und die Gäste konnten nur noch auf Einladung teilnehmen.

Die Gäste vom TSV Auerbach kamen auf Intiative vom Modauer Peter Schott und waren fast immer am Start.

Weitere Gäste u.a. aus Wembach-Hahn, Ober-Ramstadt, Wersau, Niedernhausen, Gundernhausen, Frankenhausen, Darmstadt, Arheilgen, Reichenbach, Groß-Gerau, Ernsthofen kamen gerne nach Modau und die Zeit zwischen den Spielen wurde genutzt, um zu Fachsimpeln oder auch um das reichhaltige Angebot an Speisen und Getränken wahrzunehmen. Selbstgebackene Kuchen erfreuten sich großer Beleibtheit ebenso wie die belegten Brötchen usw.

Nach den Siegerehrungen hatten früher die wenigsten die Halle verlassen und man saß noch lange beisammen.

Die beliebten Urkunden mit tagesaktuellen Mannschaftsfotos waren ein Markenzeichen und zugleich Ansporn für viele Vereine an unseren Turnieren teilzunehmen.

Der Lauf der Zeit ist leider nicht aufzuhalten und auch diese, für den Verein geschichtsträchtige Episode, gehört seit 2018 somit der Vergangenheit an. Vielleicht gibt es künftig einen Re-Start?

Tischtennis-Vereinsmeisterschaften

Nach Abschluss der Punktrunden werden regelmäßig die Vereinsmeisterschaften der Aktiven ausgetragen.

In einer separaten Veranstaltung werden die Doppel- bzw. Mixed-Vereinsmeisterschaften ausgetragen. Hierbei wird die Hälfte der anwesenden Teilnehmer nach Spielstärke gesetzt und durch Losentscheid kommen dann die Paarungen zusammen. Dabei soll u.a. der Teamgeist und der Spaß am Tischtennis gefördert und erhalten werden.

Ebenso ermitteln wir auch im Nachwuchsbereich – jeweils in Altersklassen eingeteilt – jährlich unsere Vereinsmeister.

Die Vereinsmeister der letzten Jahre

2001 Christoph Bertaloth
Doppel: André Vollhardt / Rudi Neubert

2002 Arthur Tryjanowski
Doppel/Mixed: Wolfgang Weber / Tina Würtenberger

2003 Wolfgang Weber
Doppel: Lothar Schott / Timo Gräber

2004 Kevin Lorenz
Doppel: Kevin Lorenz / Günter Ackermann

2005 Kevin Lorenz
Doppel: Wolfgang Weber / Lothar Schott

2006 Stefan Fuß
Doppel: André Vollhardt / Josef Hopf

2007 Stefan Fuß
Doppel: Denis Ciarletta / Werner Lenhardt

2008 Arthur Tryjanowski
Doppel: Mirko Schott / Werner Lenhardt

2009 Simon Schreyer
Doppel/Mixed: André Vollhardt / Eva Spalt

2010 Simon Schreyer
Doppel: René Neubert / René Schüttler

2011 Patrick Wannemacher
Doppel: Thomas Fuß / René Schüttler

2012 Helmut Weissgerber
Doppel: Adrian Ritter / Denis Smit

2013 Frank Beltz
Doppel: André Vollhardt / Werner Lenhardt

2014 Philipp Schreyer
Doppel: Frank Beltz / Denis Smit

2015 Frank Beltz
Doppel/Mixed: Helmut Weissgerber / Merle Hunfeld

2016 Frank Beltz
Doppel: Frank Beltz / Thomas Fuß

2017 Helmut Weissgerber
Doppel: André Vollhardt / Werner Lenhardt

2018 Philipp Schreyer
Doppel: René Neubert / Denis Smit

2019 Philipp Schreyer
Doppel: Erwin Hansmann / Linus Faber

2001

Thomas Krist übernimmt den Posten des 1. Vorsitzenden von Reinhard Mager.

Im März wird die Handball-Jugendspielgemeinschaft mit dem TV Asbach aufgelöst und eine erfolgreiche Kooperation mit der TSG Groß-Bieberau begonnen. Die Handballdamen fusionieren mit der TSG Groß-Bieberau zur FSG (Frauenspielgemeinschaft) Bieberau/Modau.

Die Handballer können kurz vor den Sommerferien die Ballsporthalle in Ober-Ramstadt als neues Trainings- und Spieldomizil beziehen. Die endlich fertig gestellte Umgehungsstraße erleichtert seither die Anreise für Gastvereine.

Mitte August feiert der Verein sein 80-jähriges Bestehen mit einem kleinen Fest.

40 TSVler fahren zum Vereinsausflug nach Weilburg an der Lahn.

Unser bis dahin größtes Tischtennis-Talent, Christoph Bertaloth, wird Jugend-Vereinsmeister und Vereinsmeister bei den Aktiven. Den umliegenden Vereinen entgeht seine enorme Entwicklung nicht, und er verlässt den TSV zur neuen Saison in Richtung SV Darmstadt 98. Dort wird er in einer höheren Spielklasse zum Einsatz kommen.

2002

Mit Beginn der Rückrunde müssen wir uns an die neuen Euro-Preise gewöhnen. Unsere geliebte D-Mark ist aus der Geldbörse verschwunden. Ein Zuschauer erzählt, dass angeblich jetzt alles nur noch etwa die Hälfte kosten würde. Wie gesagt, angeblich!

Im Herbst spielt die 1. Handball-Herrenmannschaft gegen den ehemaligen Deutschen Meister und aktuellen Bundesligisten SG Wallau-Massenheim. Vor ausverkauftem Haus zeigt unser Team unter der Leitung von Trainer Michael Beck eine sehr gute Leistung, und die Veranstaltung wird ein toller Erfolg.

Anekdote: Beim 19. Tischtennis-Turnier – traditionell immer Anfang Januar – kommen die Gäste mit ihren „Euro-Starterkids“ und geben dem Bewirtungs-Team zum Teil großzügige Trinkgelder, weil der Bezug zur neuen Währung einfach noch nicht vorhanden ist. Die Preistafel für Kaffee, Kuchen, Getränke usw. wird entsprechend angepasst – die Vorjahres-DM-Preise werden „halbiert“ und in Euro ausgezeichnet.

Thomas Fuß übernimmt das Amt des Jugendleiters Tischtennis im TSV, Stellvertreter wird André Vollhardt.

Beim Grillfest der Tischtennisabteilung auf dem Gelände des Angelsportvereins Modau werden die Vereinsmeister geehrt.

2003

Die Tischtennisabteilung veranstaltet zum 20. Mal ihr traditionelles Tischtennisturnier zum Jahresanfang. Einige teilnehmende Vereine sind dem TSV seit der ersten Austragung treugeblieben.

Kevin Lorenz wird in den Höchstleistungsverband des Hessischen Tischtennis-Verbands berufen. Der Verein ist stolz auf das große Talent.

Die 1. Herren-Handballmannschaft erreicht die Vizemeisterschaft. Ion Horge übergibt das Traineramt mit Abschluss der Runde an Frank Herbert. Mittelfristig wird der Aufstieg in die Landesliga angestrebt. Die Damenmannschaft kann mit Ach und Krach den Abstieg vermeiden.

2003 – Vereinsausflug nach Würzburg

2004

Björn Mager übernimmt das vakante Amt des Beisitzers für Veranstaltungen und trägt erheblich zum Erfolg der Events in den nachfolgenden Jahren bei.

Die Krone etabliert sich als dauerhafter Ersatz für die Schnook.

Sportlich passiert im TSV wenig. Dagegen gewinnen die deutschen Männer die Handball-Europameisterschaft in Slowenien. Der erste gesamtdeutsche Titel nach der Wiedervereinigung.

Ilona Ostermann (Topspielerin der Tischtennis-Damen-Mannschaft) verstärkt das Trainerteam und übernimmt das Schülerinnen-Training mit großer Akzeptanz beim weiblichen Nachwuchs.

Der erst zwölfjährige Kevin Lorenz spielt aktiv in der 1. Herren-Mannschaft an Position 1 in der Kreisliga. Bei den Hessischen Einzel-Meisterschaften der B-Schüler belegt er den 2. Platz und im Mixed mit Janine Groß sogar den 1. Platz.

2005

Der Euro hat sich etabliert. Deutschland wählt erstmals in seiner Geschichte eine Frau zur Bundeskanzlerin. Die Sporthallen sind weitgehend rauchfrei. Gesellschaftliche Veränderungen in Bezug auf Vereinskultur, öffentliches Engagement und freiwilliges Arbeiten werden immer spürbarer. Die Auswirkungen sind verstärkt Thema in den Vorstandssitzungen.

Für Geselligkeit im Verein sorgt der Vereinsausflug nach Bad Rappenau und der Besuch einer Greifvogel-Flugschau. Der gemütliche Abschluss findet in der Altstadt von Bad Wimpfen statt.

Die 1. Herren-Mannschaft – angeführt von Kevin Lorenz – steigt als Tabellenzweiter in die Tischtennis-Bezirksklasse auf. Als zweites großes Talent wird auch Kevin zum höherspielenden SV Darmstadt 98 wechseln – bei seiner überragenden Spielstärke ist das durchaus nachzuvollziehen.

Ilona Ostermann und Karl-Uwe Reußwig können erfolgreich die C-Trainer-Lizenz erlangen und bringen sich somit qualifiziert in die Tischtennis-Nachwuchsarbeit ein.

2006

Der Modauer Herren-Handball startet auch dank des großen Engagements von Michael Rodenhäuser einen Höhenflug. Mit Fabian Ruhl, Sven Seeger, Mario Büscher, Christopher Gaydoul, Uwe Eckert, Franco Labella und nicht zuletzt Spielertrainer Andreas Wolf kann sich die erste Mannschaft enorm verstärken. Mit den verbliebenen Modauer Spielern wird für einige Jahre der wohl attraktivste Handball der Vereinsgeschichte gezeigt. Die Fans honorieren die Leistung mit hohen Besucherzahlen.

Die Tischtennis-Abteilung geht erstmals u.a. mit fünf Herren-Mannschaften an den Start.

2007

Der Durchmarsch der 1. Herrenmannschaft in der Handball-Bezirksoberliga kommt wie erwartet. Erstmals in der Vereinsgeschichte wird ohne Verlustpunkt die Meisterschaft erreicht und der Aufstieg in die Landesliga gesichert. Um eine hochwertige Ausbildung in der Region zu sichern, gründen die Vereine TSG Groß-Bieberau, TSV Modau, TV Reinheim und TV Wersau die JSG Gersprenztal. Von den hier aktiven 22 Jugendmannschaften erreichen elf Teams bereits im ersten Jahr die Meisterschaft. Passend zu diesen Erfolgen wird Deutschland Handball-Weltmeister der Herren.

Am 17. November präsentierten die vier Vereine der JSG der Presse ein Förderkonzept, woraus wesentliche Grundgedanken hier nochmals erwähnt werden sollen:

- Wir fördern die Existenz- und Qualitätssicherung des Jugend-Handballs innerhalb der JSG.
- Wir treiben die sportliche und soziale Weiterentwicklung der Jugendlichen über die Grenzen der beteiligten Vereine hinaus voran.
- Wir wollen die Jugendarbeit wertschöpfend für die Partnervereine der Kooperation nutzen, einen Austausch nach individuellen Leistungsbildern vereinsübergreifend fördern und Synergien in der Zusammenarbeit definieren und nutzen.
- Es ist unser großes Ziel, in der Jugendzeit möglichst „ALLE“ vernünftig zu fördern, damit später zum Erhalt unserer Sportart jeder seinen Beitrag leisten kann und will. Sei es als Spieler, Schiedsrichter, Betreuer oder im Ehrenamt.

Hohe Ziele, an denen wir uns auch bei geänderter Konstellation noch heute orientieren.

Die Tischtennis-Jugend spielt erstmals in der Bezirksliga mit den Brüdern Philipp und Simon Schreyer.

2008

Die Handballabteilung feiert im August ihr 75-jähriges Bestehen. Ein gemeinsames Grillfest des Vereins im Juni wird gut angenommen.

Die 1. Herrenmannschaft verpasst extrem knapp eine weitere Meisterschaft in der Landesliga und beendet die Runde als Tabellenzweiter.

Auch beim 25. Tischtennis-Turnier in Folge sind die Gäste vom TSV Erbach/Odw. ohne Unterbrechung dabei.
Die Jugend spielt erstmals in der Verbandsliga Süd/West und muss teilweise weite Anreisen in Kauf nehmen.

Der Qualm ist mit dem Rauchverbot gänzlich aus den Gaststätten verschwunden. Man gewöhnt sich daran.
Es ist nicht unangenehm.

2009

Im Zuge der Kooperation im Jugendbereich wird die bestehende Frauenspielgemeinschaft von Groß-Bieberau und Modau um das Reinheimer Team erweitert. Die Anträge für die Gründung der FSG Gersprenztal wird gestellt. Die neue Frauenspielgemeinschaft spielte im Bezirk 8 (Darmstadt).

Der Vorstand führt im Frühjahr nach langer Pause wieder eine Klausurtagung durch. Eine langfristige Strategie soll den Verein zukunftsfähig machen.

Gemäß einem Beschluss der IG Modauer Vereine wird nach dreijähriger Pause wieder ein Straßenfest durchgeführt. Hierdurch wird die ständige Überschneidung mit diversen Welt- und Europameisterschaften vermieden.
Der TSV kooperiert hierbei mit dem Frohsinn 03.

Der Ehrenvorsitzende Heinz Mager übergibt aus Altersgründen die Leitung der Wanderabteilung an Werner Heuß.

Bei den Tischtennis-Vereinsmeisterschaften erringt der mit 13 Jahren jüngste Teilnehmer, Simon Schreyer, den 1. Platz bei den Aktiven.

2010

Die Tischtennisabteilung erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Die Modauhalle platzt aus allen Nähten. Die Auslagerung von Trainingseinheiten in das Bürgerhaus Rohrbach wird in Erwägung gezogen.

Der TSV beteiligt sich an der 700-Jahr-Feier der Stadt Ober-Ramstadt. Insbesondere die Jazztanzgruppe ist sehr aktiv und zeigt ihr Können bei vielen festlichen Veranstaltungen.

Im Bereich Mutter-Kind-Turnen besteht aufgrund der hohen Nachfrage eine Warteliste. Auch das Kinderturnen ist sehr stark frequentiert.

2011

Nach zehn Jahren als 1. Vorsitzender legt Thomas Krist sein Amt aus gesundheitlichen Gründen nieder. Hans-Jürgen Ehrhardt wird bei der Jahreshauptversammlung im Frühjahr einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Ansonsten bleibt der Vorstand in seiner bisherigen Besetzung erhalten.

Die Wanderabteilung besteht seit 30 Jahren.

Der TSV feiert am Freitag den 24. Juni sein 90-jähriges Bestehen im Hof der Familie Mager. Im Rahmen dieser sehr gelungenen Feier wird Walter Dörr für seine 40-jährige Schiedsrichtertätigkeit für den TSV geehrt, und langjährige Mitglieder werden gewürdigt.

Bereits am darauffolgenden Wochenende wird gemeinsam mit den Modauer Vereinen das Straßenfest nach neuer Konzeption durchgeführt. Die Vereine rücken enger um den Parkplatz der Volksbank zusammen. Eine zentral positionierte Band sorgt wieder für die bekannt gute Stimmung bei dieser Veranstaltung.

Es gibt eine neue Gymnastikgruppe im TSV. Die Damen nennen sich M&M's. Es sind zum Großteil ehemalige Handballdamen.

Die erfolgreiche Tischtennis-Nachwuchsarbeit führt dazu, dass höherspielende Vereine aus der Umgebung die Brüder Philipp und Simon Schreyer umwerben – sie wechseln zum TTC Langen.

Frank Beltz beginnt einen Neuanfang beim TSV – seit seiner Jugend in Franken hatte er nicht mehr Tischtennis gespielt – und verstärkt sofort die 1. Mannschaft an Position 1!

2012

Klaus-Peter Poth wechselt vom TV Ober-Ramstadt zum TSV. Hierdurch können zwei neue Projekte beim TSV angeboten werden. Eine bestehende Kooperation mit Ober-Ramstädter Kindergärten, bei der Sportunterricht angeboten wird, kann auf den Modauer Kindergarten erweitert werden. Dieses Projekt und weitere schulische Maßnahmen ermöglichen einen idealen Übergang zu Kinderturnen und den Sparten Handball sowie Tischtennis.

Der neue Kunstrasenplatz am Modauer Sportplatz wird eingeweiht.

Nach einer schweren Erkrankung muss Hans-Jürgen Erhardt sein erst kurz zuvor angetretenes Amt ablegen. Der geschäftsführende Vorstand mit Rita Hirsch, Robert Reining und Reinhard Mager übernimmt die Vereinsgeschäfte, da auch bei der Jahreshauptversammlung sich niemand spontan in das Amt des 1. Vorsitzenden wählen lässt.

Nach einigen Jahren im Höhenflug steigt die erste Herrenmannschaft der Handballer sehr unglücklich in die Bezirksoberliga ab. Die Abgänge einiger Leistungsträger können nicht kompensiert werden. Dennoch wird der sofortige Wiederaufstieg in die Landesliga als Ziel gesetzt.

2013

Andreas Wolf tritt als Trainer im aktiven Herrenbereich zurück, bleibt allerdings als Spieler dem Verein erhalten. Andre Seitz übernimmt den Trainingsbetrieb. Erstmals wird über die Gründung einer Männerspielgemeinschaft mit der TSG Groß-Bieberau diskutiert. Der Vorstand gibt hierzu ein positives Votum ab. Die Handballabteilung stimmt der MSG-Gründung einstimmig zu.

In der Jugendspielgemeinschaft der K4 Vereine kriselt es.

Bei der Jahreshauptversammlung im April kann nach langer Suche endlich ein neuer Vorsitzender gewählt werden. Norbert Schaller wird in geheimer Wahl einstimmig von der Versammlung für dieses wichtige Amt bestätigt.

Beim 30. Tischtennis-Turnier in Folge können wieder viele Stammgäste begrüßt werden.

Die 1. und 3. Tischtennismannschaft schaffen den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse.

Als Highlight führt die Jahresabschlussfahrt mit dem Tischtennis-Nachwuchs zum TTC Grenzau gegen Borussia Düsseldorf (mit dem Topspieler aus dem Odenwald, Timo Boll, aus nächster Nähe).

Die Interessengemeinschaft Modauer Vereine gründet sich als selbständiger Verein.

Die Kerb findet erstmals als gemeinsame Aktion aller Modauer Vereine unter Federführung der IG erfolgreich statt.

Der mit 110 Personen gut besuchte Grenzgang endet erstmals im Hof der Familie Mager. Dort gibt es Getränke und Eintopf. In der „Kuhbar“ können sich insbesondere die älteren Teilnehmer aufwärmen.

2014

Die neue Männerspielgemeinschaft mit der TSG Groß-Bieberau wird gegründet und damit eine dauerhafte Basis für leistungsorientierten Männerhandball in unserem Verein geschaffen. Da es sich hierbei um eine wesentliche Richtungsentscheidung im Modauer Handball handelt, sei hier nochmals die Schilderung der Gesamtsituation zur Jahreshauptversammlung 2014 abgedruckt:

Wie allen bekannt ist, haben wir im März des letzten Jahres über die Gründung einer MSG Groß-Bieberau/ Modau abgestimmt. Die Verantwortlichen des Abteilungsvorstands und der Förderverein Handball sahen hier die einzige Möglichkeit, den Handballsport im TSV Modau mit vernünftigen finanziellen Mitteln auf einem qualitativ hochwertigem Stand zu halten. Weiterhin wollten wir dem Partner TSG Groß-Bieberau einen vernünftigen Unterbau bieten, der die Heranführung junger Talente an die 3. Liga ermöglicht, ohne ebenfalls große finanzielle Risiken einzugehen. Nach einem Jahr der Zusammenarbeit muss das Fazit lauten: Viel erfolgreicher konnte es kaum laufen!

Die 1. Herrenmannschaft bestritt eine sehr gute Vorbereitung und startete somit mit recht großen Hoffnungen in die Saison 2013/14. Highlights wie der Sieg beim Tabellenführer in Baunatal mischten sich mit unnötigen Heimpleiten, wodurch der erhoffte Platz unter den ersten Fünf der Liga nicht zustande kommt. Die fehlende Konstanz ist sicherlich dem geringen Durchschnittsalter der Mannschafft zuzuschreiben. Trainer wird ab der nächsten Runde Ralf Ludwig, dessen Fähigkeiten weithin bekannt sind.

Durch die Kooperation mit Groß-Bieberau musste die 2. Herrenmannschaft in den Bezirk ODW/Spessart wechseln. Dies war für den Neubeginn mit Sicherheit keine schlechte Lösung. Die Zielsetzung war klar: Meisterschaft und Wiederaufstieg in die Landesliga. Dieses Ziel wurde am letzten Sonntag durch einen Sieg in Kahl/Klein-Ostheim

bravourös erreicht. Eine hochkonzentrierte und engagiert spielende MSG zeigte von Beginn an, wer Meister in dieser Klasse werden möchte. Dieser Erfolg wurde allerdings nur möglich, weil einige junge Spieler der ersten Mannschaft durch ihren Einsatz mitgeholfen haben, das große Saisonziel zu erreichen. Diesen Spielern nochmals ein herzliches Dankeschön für die großen Belastungen, die sie auf sich genommen haben.

In der neuen Saison wird und soll sich diese Verfahrensweise allerdings wieder ändern. An der Grundkonzeption, nämlich die 2. Herrenmannschaft als Aufbauteam für die dritte Liga zu sehen, soll weiterhin festgehalten werden. Allerdings können wir durch die Landesliga den deutlich erleichterten Wechselmodus nutzen. Zum anderen konnten wir durch den Aufstieg einige junge Talente für die MSG gewinnen. Wir hoffen, somit eine sehr junge und dennoch schlagkräftige Mannschaft in die kommende Landesligarunde schicken zu können.

Trainer wird Sven Trautmann sein, der mit Ralf Ludwig und dem neuen Co-Trainer eng zusammenarbeiten wird. Auch Andreas Wolf wird einmal pro Monat eine Trainingseinheit leiten, die speziell auf seinen Fähigkeiten und Kenntnissen aus dem Personal Training beruht.

Zu guter Letzt ist auch noch die 3. Mannschaft zwar nicht als Meister, aber zumindest als Aufsteiger zu feiern, da der Tabellenführer aus Reichelsheim/Beerfurth a.k. spielt. Mit Trainer Franco Labella und einem engagierten Betreuer Stephan Ott sind die Modauer Fahnen hier gut vertreten. Besonders positiv ist hier zu erwähnen, dass es sich bei der 3. Mannschaft nicht wie so oft üblich um eine „Rentnertruppe“ handelt, sondern viele junge Spieler hier ein zu Hause gefunden haben. Der mittelfristige Aufstieg in die A-Klasse wird weiterhin angestrebt. Somit soll und kann die 3. Mannschaft eine ähnliche Rolle übernehmen, wie die 2. für die 1. Mannschaft.

Auch die 2. Damenmannschaft der FSG Gersprenztal schafft den Aufstieg in die A-Klasse.

Walter Dörr wird zum Ehrenmitglied ernannt.

Der TSV gründet in Kooperation mit der Lichtenbergschule Ober-Ramstadt AGs im Bereich Handball, Tischtennis und Turnen. Klaus-Peter Poth leitet diese unter dem Motto „Schüler in Bewegung“. Eine weitere Kooperation zur Erweiterung des Sportangebotes wird im kommenden Jahr folgen.

Wolfgang Weber übergibt nach jahrelanger Tätigkeit das Amt des Tischtennis-Schriftführers an Bernd Raddatz.

Nachdem unsere Fußballnationalmannschaft die Krone des Weltfußballs gewonnen hat, schließt unsere Modauer „Krone“ und damit die letzte Gaststätte für unsere regelmäßigen Sitzungen. Durch verschiedene Umbaumaßnahmen in der Modauhalle, die mit viel Eigenhilfe durchgeführt werden, können zumindest Räumlichkeiten für Sitzungen geschaffen werden. Ein von der Tischtennisabteilung gepflegter Kühlschrank übernimmt die Bewirtung. Irgendwie geht es halt immer weiter.

100 Jahre TSV Modau

Wir gratulieren zu 100 Jahren Vereinsgeschichte!

Als Sponsor und Förderer sind wir schon seit vielen Jahren mit dem TSV Modau verbunden. Wir freuen uns auf viele weitere erlebnisreiche und sportliche Jahre.

Die Dörr CNC-Technik GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen im Bereich hochwertiger Metallverarbeitung mit Sitz im südhessischen Ober-Ramstadt. Wir liefern seit 1927 Präzision mit Leidenschaft.

DÖRR
CNC - Technik

doerr-cnc.de

Röhrstraße 9 | 64372 Ober Ramstadt
Tel.: 06154 6320-0 | info@doerr-cnc.de

2015

Nach langer Pause wird von Reinhard Mager ein Vereinsausflug organisiert, der zur Belebung des Vereinslebens beiträgt. Nach der Anreise durch die „Odenwaldhölle“ folgt eine Draisinenfahrt nach Mörlenbach. Der Bus bringt die illustre Gesellschaft zurück zur Kraidacher Höhe, wo man mit Kletterpark und Sommerrodelbahn den Nachmittag verbringt. Den Abschluss findet man nach einer Tour mit dem Geo-Ranger im Ortskern von Wald-Michelbach.

Die 3. Handball-Herrenmannschaft schafft den angestrebten Aufstieg in die Bezirksliga A. Andreas Wolf übernimmt bis Saisonende die Leitung der Landesligamannschaft von Sven Trautmann.

Nach erfolgreicher Arbeit im Jugendbereich der JSG übernimmt Manuel Silvestri die Landesligatruppe der Herrenhandballer für die kommende Saison.

Der Vorstand kämpft wie viele andere Vereine um seine Mitglieder. Aus diesem Grund wird im Juli ein Familien- und Spielfest auf dem Sportplatz organisiert, welches durchaus gut angenommen wird.

Um den Verein für die Zukunft auszurichten und Schwachstellen zu analysieren, engagiert man im Herbst zwei Referenten des Landessportbundes, die in einem Tagesseminar den Teilnehmern hilfreiche Tipps geben können.

Linus Faber hat sich für die Hessischen Einzelmeisterschaften im Tischtennis qualifiziert – erneut ein hoffnungsvolles Talent im TSV Modau. Lars Faber folgt seinem Sohn Linus und wechselt von der TGS Ober-Ramstadt nach Modau.

2016

Ein Vereinsausflug im Mai nach Speyer, ein sehr gelungenes Familienfest im Juli, das Kartoffelfest im September und die gemeinsame Kerb im Oktober bestimmen das gesellschaftliche Jahr. Mit Fabian Ruhl, der inzwischen den Vorsitz der Modauer Interessengemeinschaft übernommen hat, und Björn Mager als Rechner und Organisator, ist der TSV stark am Ortsgeschehen beteiligt.

Die 1. Herrenmannschaft spielt in der 3. Liga eine herausragende Saison. Was haben wir für tolle Spiele von unseren Handballern aus Groß-Bieberau/Modau gesehen. Am Ende der Saison rangiert das Team von Trainer Ralf Ludwig auf einem niemals zuvor für möglich gehaltenen dritten Tabellenplatz. Und das nach einer schier unendlichen Verletztenmisere. Nicht einen einzigen Spieltag kann die Mannschaft mit dem gesamten Kader anreisen oder sich vor eigenem Publikum zeigen. Michael Malik, Kris Jost, Maik Lebherz, Benedikt Seeger, Lucas Lorenz, Nils Arnold, Maximilian Schubert, Benedikt Müller – eine ganze Mannschaft ist ständig schwer verletzt oder angeschlagen. Und was machen die MSG Falken? Sie springen als Team gegenseitig ein, füllen jede Lücke – ob im Tor am Kreis oder auf den Halbpositionen – und erzielen 20 Siege.

Unterschiedliche Ansichten im Jugendbereich führen zur Auflösung der K4 Spielgemeinschaft. Groß-Bieberau und Modau gehen seither ihre Wege alleine.

Die 1. Tischtennis-Mannschaft spielt erstmals in der Herren-Bezirksliga (Aufstieg als Vizemeister).

Merle Hunfeld kann die C-Trainer-Ausbildung erfolgreich abschließen und bringt sich verstärkt beim Mädchen-Training ein.

Johanna Fuß und Joshua Wolff verstärken das Tischtennis-Nachwuchstrainer-Team nach ihrer Trainerausbildung als Kinder- und Jugendtrainer/in.

Die Tischtennislegende Erwin Hansmann wechselt vom 1. FC Niedernhausen-Lichtenberg nach Modau, ebenso Oliver Debold von der DJK Blau-Weiß Münster – beide verstärken die 1. und 2. Mannschaft.

Patrick Jöckel von der SKG Wembach-Hahn wechselt als Spieler nach Modau und unterstützt die Nachwuchsarbeit als C-Trainer.

2017

Die Handballsaison in der 3. Liga wird mit einem sehr guten 5. Platz beendet. Nun steht die MSG Bieberau/Modau vor einem großen personellen Umbruch. Talentförderung rückt in den Mittelpunkt. Das Trainergespann Ralf Ludwig und Christian Zölls verlässt die Falken, und auch auf dem Parkett vermisst man viele bekannte Gesichter. Mit Benedikt Seeger, Lucas Lorenz, Felix Kossler und Daniel Zele verlieren die Falken starke Individualisten, die kaum zu ersetzen sind.

Man setzt auf die Förderung junger Talente aus der Region. Den Verantwortlichen um Georg Gaydoul und Michael Rodenhäuser gelingt es, ein adäquates Trainerteam für die 1. Mannschaft und die Landesliga-Reserve zu finden. Man ist überzeugt, dass mit Thorsten Schmid und Oliver Lücke der große Wurf gelungen ist.

Oliver Lücke fungiert als Co-Trainer der Ersten und verantwortlicher Trainer der Zweiten. Hierdurch wird die engere Verzahnung zwischen den beiden Mannschaften vorangetrieben.

Wieder werden Perspektivspieler verpflichtet, die in der Landesliga an die höheren Aufgaben herangeführt werden sollen. Bei den Neuverpflichtungen wird eine regionale Nähe deutlich, denn die Falken wollen weiter erste Adresse für Talente aus Südhessen sein.

Die 2. Herrenmannschaft erlebt eine eher ruhige Saison, während die 1. Damenmannschaft dem Abstieg gerade noch entrinnen kann.

In der Handballabteilung vollzieht sich ein Generationswechsel. Nach jahrzehntelanger erfolgreicher und hoch engagierter Arbeit übergibt Karl-Heinz Heldmann die Abteilungsleitung an Christian Mager. Karl-Heinz Heldmann führte die Abteilung seit 1986, wofür ihm an dieser Stelle nochmals größter Dank gebührt.

Warum in der Ferne suchen, wenn das Gute ist so nah? Entsprechend diesem Motto führt der Vereinsausflug in die Katakomben von Darmstadt. Nach einigen vergnüglichen Stunden am Oberwaldhaus endet die Veranstaltung feucht fröhlich in der Traditionskneipe „Grohe“ in Darmstadt.

Bei der Jahreshauptversammlung werden Werner Heuß, Karl-Heinz Heldmann und Thomas Krist auf Grund ihrer langjährigen und engagierten Arbeit im Ehrenamt, sei es als Vorsitzender, Abteilungsleiter oder Trainer, zu Ehrenmitgliedern ernannt.

2018

Seit vielen Jahren steigt der bürokratische Aufwand, der den ehrenamtlichen Mitarbeitern in den Vereinen seitens der Behörden zugemutet wird. Nun kommt noch die EU-Datenschutzverordnung hinzu. Schulungen folgen, und eine große Verunsicherung entsteht. Letztendlich wird aber wieder einmal nicht so heiß gegessen wie gekocht.

Die Jedermänner feiern ihr 25-jähriges Bestehen an den Fischteichen. Auch hier könnte über den formalen Aufwand ein abendfüllender Vortrag gehalten werden.

Julian Klein übernimmt das Traineramt der 2. Herrenmannschaft. Der etwas glücklose junge Trainer wird aber bereits an Weihnachten von Andreas Wolf abgelöst, der die Mannschaft noch auf einen Mittelplatz rettet. Die 3. Mannschaft muss trotz großer Aufholjagd in der Rückrunde den Rückzug in die B-Klasse antreten. Die Damen kämpfen bis zum Rundenende und schaffen am letzten Spieltag den Klassenerhalt.

Marco Reiter-Waßmann und Robert Köhler wechseln von der SKG Wembach/Hahn nach Modau und verstärken die 1. und 2. Tischtennis-Mannschaft. Die Halle in Wembach kann fortan in Absprache mit der SKG als zweiter Spielort für den TSV Modau genutzt werden.

Die 2. Mannschaft wird auf kreishöchster Ebene Pokalsieger in der Kreisliga Darmstadt-Dieburg.

Patrick Jöckel wird stellvertretender Tischtennis-Jugendleiter – er übernimmt das Amt von René Schüttler.

Gott segne den Bergbau!

2019

Die Handballer vollziehen den letzten Schritt der sportlichen Vereinigung mit der TSG Groß-Bieberau und gründen nach jahrelanger guter Zusammenarbeit die HSG Bieberau/Modau. Damit spielen nun alle von der Bundesligamannschaft bis zu den kleinsten Minis unter einem Dach. Hierdurch verringert sich der personelle und planerische Aufwand deutlich. Auch gelingt es gleichzeitig, den Vorstandskreis erheblich zu verjüngen und frischen Wind in die Abteilung zu bringen.

Die 1. Tischtennis-Mannschaft steigt als Meister der Herren-Bezirksklasse wieder in die Bezirksliga auf. Außerdem kann der beachtliche 2. Platz bei der Bezirkspokal-Endrunde erreicht werden.

Das Tischtennis-Traditionsturnier findet leider keine Fortsetzung. Aufgrund der immer geringeren Nachfrage, der extrem belastenden Bürokratie durch Verband und Behörden wird die überaus erfolgreiche Veranstaltung nach 35 Jahren in ununterbrochener Folge beendet.

Albert Würtenberger hatte alle 35 Turniere federführend organisiert – viele Jahre mit René Neubert als Turnierleiter. Klaus Trumpfheller vom TSV Erbach/Odw. war als einziger Spieler immer dabei.

Jürgen Grundmann entwickelt ein Projekt für Gesundheitssport im TSV. Da die Gymnastikabteilung nach einem Rücktritt keine Leitung hat, übernimmt er kommissarisch diese Funktion. Sein Vorschlag zur Neuausrichtung der Abteilung zu „Fitness- und Gesundheitssport“ und zur Umbenennung in „Fit und Gesund“ findet die Zustimmung des Vorstands und bei der sehr gut besuchten Abteilungsversammlung.

Durch persönliche Weiterbildung erwirbt er Übungsleiterlizenzen und kann ab Herbst erstmalig im TSV krankenkassenzertifizierte Gesundheits-Kurse anbieten. Der DOSB erteilt das Qualitätssiegel „Sport Pro Gesundheit“.

Kurse finden nun auch im renovierten Gymnastikraum der Modauhalle statt.

2020

Ein Virus verändert die Welt. Die Corona-Pandemie lässt nahezu alle Vorhaben dieses Jahres scheitern. Einzig der Kindermaskenball findet noch statt. Dann kommt im März der erste Lock-down.

Die Rundenspiele im Tischtennis- und Handballbetrieb werden komplett eingestellt. Nach vielen Diskussionen in den Verbänden werden die Tabellen eingefroren, und es gibt keine Absteiger.

Mitte des Jahres kommt es zu Lockerungen. Aufwendige Hygienekonzepte werden erstellt. Die Handballer sowie „Fit und Gesund“ trainieren mit gutem Erfolg im Freien. Auch Tischtennis nimmt den Übungsbetrieb wieder auf. Martin Scholz übernimmt die verantwortungsvolle Aufgabe des Hygieneschutzes während des Tischtennis-Übungs- und Spielbetriebs.

Paul Grünewald legt erfolgreich die Prüfung als C-Trainer Tischtennis ab und kommt somit als weiterer qualifizierter Übungsleiter im Nachwuchsbereich zum Einsatz.

Im August kann endlich die Jahreshauptversammlung mit Abstandsregeln unter strengen Vorgaben in der Modauhalle stattfinden. Nach ausgiebiger Diskussion wird beschlossen, das Jubiläumsfest auf 2022 zu verschieben.

Weitere Lockerungen lassen auf einen halbwegs normalen Rundenstart im Herbst hoffen. In der 3. Handballbundesliga wird das erste Rundenspiel mit dem Ergebnis absolviert, dass die Hälfte unserer Spieler infiziert ist.

Dann folgt im Spätherbst der zweite harte Lock-down, und sämtliche sportliche Aktivitäten inklusive Trainingsbetrieb werden bis Februar 2021 untersagt. Unsere innovativen Trainer behelfen sich mit einigen Onlineangeboten. Dies kann natürlich nur ein schwacher Trost für die versäumten Aktivitäten sein.

Dennoch ist der Vorstand in diesen schwierigen Zeiten nicht untätig. Digitalisierung ist schon länger ein brisantes gesellschaftliches und politisches Thema und wird durch die Corona-Krise mehr als aktuell. Home Office, digitaler Austausch von Daten, Vernetzung und Videokonferenzen werden zum Normalzustand. Angeschoben durch eine Initiative von Jürgen Grundmann nutzt man öffentliche Unterstützung, um in die Mitgliederverwaltung zu investieren. Die bisher auf verschiedenen privaten Rechnern gespeicherten Daten werden im Rahmen des Projekts in eine Cloud-Lösung überführt. Die neue Lösung bietet die Möglichkeiten einer zentralen Datenhaltung mit zugehöriger Rechteverwaltung. Die Probleme veralteter, verteilter Daten und die Abhängigkeit von einzelnen Personen und Computern gehört somit der Vergangenheit an.

„Uns war es besonders wichtig, den Verein zukunftsfähig zu machen. Durch den Zuschuss wurden wir in die Lage versetzt, unsere Verwaltungsabläufe auf eine zeitgemäße Lösung umzustellen und zu standardisieren. Das soll es uns ermöglichen, die zukünftigen Aufgaben auf weiteren Schultern zu verteilen und für neue „Ehrenamtler“ attraktiver zu machen. Gerade in Zeiten des demographischen Wandels ist das unumgänglich“ – so der 1. Vorsitzende Norbert Schaller. „Zusätzlich soll durch die neue Software der Informationsfluss zwischen Übungs-, Abteilungsleitern und Mitgliedern optimiert werden.“

Ebenso mit öffentlichen Fördermitteln werden im Rahmen eines neuen Medienkonzeptes zahlreiche Medien (u.a. PC, Camcorder, Fotoapparate, Tablets) angeschafft, um die Trainings- und Übungsgruppen noch wirkungsvoller zu unterstützen. Ziel ist es auch, die digitale Kompetenz der Ehrenamtlichen, Trainer und Mitglieder zu erhöhen. Einige Geräte werden für Online-Trainings sowie Online-Vorstandssitzungen eingesetzt.

Das Jahr endet mit Beginn der Corona-Impfungen und der Hoffnung auf bessere Zeiten.

WO STEHT DER VEREIN IM JUBILÄUMSJAHR 2021

Einschätzungen der Abteilungsleiter

HANDBALL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wo steht der Verein heute und was wollen wir in der Zukunft erreichen? Was das Hier und Heute betrifft, erfüllen mich gemischte Gefühle. In den vergangenen Jahren wurde gut und zukunftsweisend gearbeitet. Mit den Kooperationen in den umliegenden Kindergärten und Schulen wurden wichtige Eckpfeiler für ein Fortbestehen unseres Vereins gesetzt. Dadurch ist es uns gelungen, den bis vor rund zehn Jahren vernachlässigten Jugendsport wieder aufzubauen, und es wurden auch bereits erste sportliche Erfolge wie die Teilnahme unserer männlichen C-Jugend an der höchsten hessischen Spielklasse erzielt. Auch der Zusammenschluss mit unserem Nachbarverein aus Groß-Bieberau war ein wichtiger Eckpfeiler, um den Handball weiterhin so engagiert und erfolgreich ausüben zu können, wie dies innerhalb der Handballabteilung über Jahrzehnte praktiziert wurde und unsere Zuschauer und Sponsoren dies ebenso über Jahrzehnte gewohnt waren.

Aber trotz all der richtigen und wichtigen Entscheidungen, die bis heute getroffen wurden, haben auch wir mit den Problemen zu kämpfen, die so viele Vereine in diesem Land auf tragische Weise eint. Grund dafür ist einerseits, dass der Verein als solches heute anders wahrgenommen wird. Dieser stellt sich heute für viele Mitglieder im Kern als Dienstleistungsunternehmen dar, von dem für einen geringen Beitrag eine fast professionelle Betreuung und die Möglichkeit zu sportlicher Betätigung erwartet werden. Die innere, oft lebenslange Bindung an den Verein tritt immer mehr in den Hintergrund. Nicht nur der Verein als solches, sondern auch der Sport selbst hat sich gewandelt. Er spiegelt unsere Gesellschaft wider. Reinem Freizeitsport, zum Ausgleich unserer heutigen Bewegungsarmut, steht innerhalb des Vereins harter Wettkampfsport, der vom Leistungsprinzip beherrscht wird, gegenüber. Die Kommerzialisierung des Spitzensports ist bis in die untersten Spielklassen spürbar. Ohne finanzkräftige Sponsoren kann heute im Leistungssport einer oberen Spielklasse so gut wie nichts erreicht werden. Das macht es den handelnden Personen nicht leicht, den Spagat zwischen Freizeitaktivität und Semi-Professionalität der Mitglieder zur Zufriedenheit aller zu VEREINen. Hinzu kommt der jahrelang anhaltende landesweite Rückgang an Vereinsmitgliedern, bis auf den Fußball, in allen Ballsportarten. Die im Nachwuchs fehlenden SpielerInnen fehlen dann am Ende auch im Vorstand. Vereinsführungen werden immer älter, Nachfolger sind meist nur sehr schwer zu finden. Wenn Sie das nun lesen, könnte man zur Schlussfolgerung kommen, dass viele Vereine über kurz oder lang verschwinden werden. Das tun sie bereits – und es werden weitere folgen.

Aber sieht die Zukunft wirklich so schwarz aus, wie es die vorgenannten Probleme aussehen lassen?
Ich glaube – NEIN. Dass ein Verein sich verändern muss, war wohl noch nie so deutlich sichtbar wie in der heutigen Zeit. Das digitale Zeitalter hat bereits begonnen, und wer sich dem verweigert, wird die Zukunft nur sehr schwer bestreiten können. Was die Digitalisierung betrifft, sind wir als TSV bereits heute schon auf einem sehr guten Weg.
Die Jugendarbeit steht im Fokus, welche für das Überleben eines Vereins unverzichtbar ist. Diese muss auch weiterhin vorangetrieben werden. Daher mein persönlicher Blick in die Zukunft: Auch in der gesellschaftlichen Wahrnehmung wird es in den nächsten Jahren zu Veränderungen kommen. Gerade die oft brisante oder gar aufgeheizte politische Weltlage der letzten Jahre und die hinzukommende Pandemie im Jahr 2020 hat uns gezeigt, dass soziales Verhalten, Fairplay, Teamfähigkeit und Gemeinschaftsgefühl wieder verstärkt Attribute werden, welche die Menschen intensiver erlernen oder weitergeben möchten. Und genau das bietet ihnen unser VEREIN.
Und daher glaube ich, dass wir gemeinsam die nicht immer einfachen Zeiten überstehen werden. Packen wir es also an und gestalten gemeinsam positiv und motiviert, ganz getreu unserem Vereinsmotto „Miteinander. Aktiv. Vereint.“, unsere Zukunft.

Mit sportlichen Grüßen

Christian Mager
Abteilungsleiter Handball

TISCHTENNIS

Tischtennis im TSV Modau: Spaß – Geselligkeit – Kameradschaft – Erfolg

Tischtennis = nur ein Rückschlagsport?

Tischtennis beim TSV Modau bedeutet mehr als nur ein Sport, bei dem es darum geht gegen einen anderen Spieler / gegen eine andere Spielerin anzutreten. Tischtennis beim TSV Modau bedeutet Gemeinschaft, Spaß, Kameradschaft und im Team Erfolge erzielen. Uns alle verbindet eines: die Freude am Tischtennis und das schon seit vielen Jahren im TSV Modau.

In all den Jahren haben wir die freundschaftlichen Kontakte zu unseren Nachbarvereinen gepflegt. Mit dem TSV Erbach Odw. wurden seit Anfang der 80er Jahre regelmäßig Freundschaftsspiele (meist mit mehreren Mannschaften) – abwechselnd in Modau oder Erbach unternommen, die dann immer auch einen geselligen Abschluss im jeweiligen Vereinslokal fanden.

Die Startplätze zu unseren Tischtennis-Turnieren waren sehr begehrt und in vielen Jahren mussten wir die Starterfelder aus Platzmangel beschränken.

Abteilungs-Ausflüge wurden organisiert. Grillfeste mit Meister-Ehrungen wurden mit Eltern bzw. Familienmitgliedern durchgeführt.

All diese Aktivitäten außerhalb des aktiven Tischtennis-Sports reduzierten sich im Laufe der Jahre, nicht zuletzt weil sich unsere Gesellschaft verändert hat. Bei der Freizeitgestaltung werden andere Prioritäten gesetzt – der Sport gestaltet sich leistungsorientierter und das „Drumherum" hat kaum noch Nachfrage. Diese gesellschaftlichen Entwicklungen kann man nur bedingt aufhalten – man kann aber gegensteuern und das sollte unser oberstes Gebot sein.

Ein Verein lebt nicht nur von den sportlichen Erfolgen ... der Umgang miteinander und das soziale Verhalten prägen einen Verein – früher, jetzt und gerade auch in nächster Zeit.

Der Übungsbetrieb litt im Jahr 2020 und auch im Jubiläumsjahr sehr unter den Maßnahmen zur Pandemie-Bekämpfung. Die Punktspielrunde 2019/2020 wurde am 12. März 2020 abrupt abgebrochen. Ab Mitte Mai war dann – unter strengen Hygiene-Auflagen – das Aktiven-Training wieder eingeschränkt möglich. Nach den Sommerferien (17.8.) konnte auch das Nachwuchstraining wieder aufgenommen werden. Anfang September begannen die Punktrunden unter strengsten Hygienemaßnahmen. Es konnten auch einige wenige Spiele ausgetragen werden, bevor dann Mitte Oktober schon wieder alles vorbei war – Aussetzung des Spielbetriebes auch über den Jahreswechsel hinaus. Dann am 11.2.2021 das vorzeitige Ende der kaum stattgefundenen Spielrunde 2020/2021 und die Folgen dieser pandemisch notwendigen Einschränkungen sind nicht absehbar ...

Die Zukunft des Vereinslebens und des Sportbetriebes ist – Stand Mitte Februar 2021 – kaum vorhersehbar. Sicherlich werden viele gesellschaftliche Entwicklungen auf den Prüfstand gestellt. Die Gemeinschaft im Verein könnte wieder an Bedeutung gewinnen und darauf werden wir uns in der Zeit des sportlichen Stillstandes vorbereiten. Wir sehen darin auch die Chance, mit neuen bzw. überarbeiteten Konzepten die Vereins-Zukunft zu gestalten.

In die Nachwuchsarbeit haben wir schon immer kontinuierlich viel investiert – materiell und personell. Die Ausbildung der Übungsleiter mit den entsprechenden Qualifikationen steht bei uns ganz oben auf der Prioritätenliste und macht den qualitativen Unterschied zu vielen der umliegenden Vereine.

Um gerade die Nachwuchsarbeit wieder auf das ehemalige Niveau zurückzubringen sind wir gerüstet und es bedarf unser aller Engagement und auch der Unterstützung der Eltern, damit die Kinder wieder in den Freizeitsport zurückfinden. Gerade auch weil der Schulsport für lange Zeit komplett zum Erliegen gekommen ist, müssen die motorischen Defizite behutsam aufgearbeitet und gefördert werden.

Auch im Jubiläumsjahr 2021 werden wir (hoffentlich) wieder tolle Verbandsspiele austragen und weiterbringende Trainingseinheiten durchführen. Wir sind eine bunt gemischte Gruppe von Spielerinnen und Spielern, die montags und freitags in der Modauhalle trainieren.
Mit aktuell vier Herrenmannschaften, einer Damenmannschaft und vier Mannschaften im Nachwuchsbereich sind wir vielfältig vertreten.

Mit sportlichen Grüßen

Albert Würtenberger
Abteilungsleiter Tischtennis

Die Abteilung im Jubiläumsjahr:

- Abteilungsleiter: Albert Würtenberger
- Stellvertreter: René Neubert
- Jugendleiter: Thomas Fuß
- stellv. Jugendleiter: Patrick Jöckel
- Schriftführerin: Johanna Fuß
- Kommunikationsarbeit und Außendarstellung: Paul Grünewald

Unsere Nachwuchs-Trainer und -Trainerinnen:
André Vollhardt, Patrick Jöckel, Arthur Tryjanowski, Paul Grünewald, Merle Hunfeld, Johanna Fuß, Niklas Schanz.

Nachwuchs-Trainingsgruppe 2013

Trainings-Wochenende in Grenzau 2013

Seit vielen Jahren organisieren unsere Tischtennis-Damen gemeinsame Trainings-Wochenenden in der Tischtennisschule des TTC Zugbrücke Grenzau. Hier werden in verschiedenen Trainingseinheiten, unter Anleitung namhafter Trainer, Tipps und Tricks rund um den Tischtennissport vermittelt. Abends stehen dann Geselligkeit und Spaß auf dem abwechslungsreichen Programm.

FIT UND GESUND

2019 haben wir die Gymnastikabteilung in Fit und Gesund umbenannt. Zugleich hatte Jürgen Grundmann die Abteilungsleitung übernommen und zusammen mit dem Vorstand verschiedene Trends identifiziert:

- Trends verlangen Antworten.
- Der Anteil der älteren Mitglieder ist über die Jahre größer geworden.
- Für viele dieser Mitglieder haben wir keine passenden Sportangebote.
- Das Interesse an Gesundheits- und Fitnesskursen ist gestiegen.
- Die Konkurrenz durch kommerzielle Anbieter ist größer geworden.
- Die Erwartungen von gerade jüngeren Mitgliedern sind anspruchsvoller geworden
- Viele Vereine haben bereits ihre Angebote erheblich ausgeweitet: einige treten aufgrund ihrer finanziellen Möglichkeiten wie kleine Unternehmen auf und bieten fast rund um die Uhr an verschiedenen Orten Fitness- und Gesundheitssport an.
- Gesundheitssport wurde etabliert.

Als kleiner „Dorfverein“ mit begrenzten finanziellen Mitteln müssen wir kreativ bei der Lösungssuche sein und weiterhin auf das Engagement unserer Ehrenamtlichen setzen.

Daher sind wir stolz darauf, dass

- wöchentlich ca. 50 erwachsene Mitglieder in den verschiedenen Gruppen Sport treiben, neben unseren langjährigen Übungsleitern Beate Habich, Brigitte Färber, Elke Groß und Jürgen Grundmann auch neue Trainer gewonnen werden konnten (Brigitte Ebeling, Roland Merz) bzw. ausgebildet wurden (Merle Hunfeld),
- wir aufgrund der Qualifizierung unserer Übungsleiter das Siegel „Sport Pro Gesundheit“ benutzen dürfen,
- wir von den Krankenkassen geförderte Gesundheitskurse durchgeführt haben,
- wir auch in der Pandemie-Zeit aktiv waren und Übungsstunden draußen durchgeführt haben,
- wir nun auch online Gesundheits- und Fitness-Kurse anbieten.

In den letzten Monaten haben wir durch unser Digitalisierungs-Projekt die Vereinsprozesse verbessert und durch die Anschaffung von modernen Medien (PCs, Tabletts, Kameras, Camcorders, Stative) Grundlagen für eine interessante Gestaltung unserer Trainingsstunden geschaffen.

Ausblick:
Die „Gesundheits- und Fitness-Abteilung“ im TSV

Unsere Abteilung wird den Weg zur „Gesundheits- und Fitness-Abteilung“ weiterhin konsequent gehen.

- Dazu werden wir neben dem bewährten Angebot auch neue Kurse und Gruppen im Bereich Präventions- und Gesundheitssport anbieten.
- Dies verlangt eine größere Anzahl an Übungsleitern und Vorstandsmitgliedern, die wir noch finden müssen.
- Da uns in der Modauhalle nur begrenzt Trainingszeiten zur Verfügung stehen, werden wir Räume im Ort oder in der Umgebung suchen müssen.
- Wir werden Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Vereinen sehr genau prüfen.

Gerade die Corona-Zeit hat die Richtigkeit unseres Abteilungsmottos bestätigt:

„Bewegung in der Gruppe macht Spaß – Bleibt bewegt“

KINDERTURNEN BEIM TSV

Wichtiger gesellschaftlicher Beitrag

Die Bedeutung des Kinder- und Jugendsports kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Denn u.a. Schulen und Kinderärzte beklagen seit Längerem den Bewegungsmangel von Kindern. Unseren Kindern fehlen immer häufiger grundlegende koordinative, motorische und soziale Fertigkeiten. Der Internet- und Fernsehkonsum hat hierzu stark beigetragen.

Der TSV leistet einen wichtigen Beitrag zur sportlichen Erziehung und bietet seit Jahren das Kinderturnen in der Modauhalle an; zudem kooperieren wir durch das enorme Engagement von Klaus-Peter Poth mit Schulen und Kitas, um den Kindersport zu forcieren. Ziel ist es, neben einer vielseitigen Bewegungsförderung mit und ohne Geräte, den eigenen Körper kennenzulernen und in verschiedenen Sportarten richtig zu bewegen und einzusetzen. Dies trägt zur Förderung der Gesundheit und Unfallprävention bei. Durch den Einfluss des Kinderturnens werden nicht nur motorische und kognitive Fähigkeiten gefördert, sondern auch der Bewegungsapparat gestärkt und somit Haltungsschäden vorgebeugt. Aber auch das Spiel mit und ohne Ball (Ballschule) sind wesentliche Anteile der AGs. Somit haben die Schülerinnen und Schüler hier sehr viel Spaß und Freude. Sie besitzen durch ihren harmonischen Verlauf einen hohen Integrationswert. Spaß, Freude an der Bewegung für Mädchen sowie Jungs verschiedener Nationalitäten und Alter (1. bis 4. Schuljahr) und Ausgeglichenheit für hyperaktive Kinder. Diese AGs bestehen bis heute mit großer und positiver Resonanz.

Leistungen und Angebote des TSV

Großen Anklang findet das Eltern-Kind-Turnen, bei dem Kinder zwischen eineinhalb und drei Jahren zusammen mit einem Elternteil ihrem Bewegungsdrang unter Anleitung von qualifizierten Übungsleitern nachgehen können. Mit Musik und Spaß wird auch das Kinderturnen im TSV gestaltet. Unter Anleitung des Übungsleiterteams um Klaus-Peter Poth und Susanne Blum werden die jüngsten TSV-Mitglieder altersgerecht an den gemeinsamen Sport herangeführt.

Engagement nötig für weitere TSV Angebote

Der TSV wird auch weiterhin im Rahmen seiner Möglichkeiten für die Jüngsten Angebote unterbreiten. Aber auch hier kommt es nicht nur auf unsere Übungsleiter und Vorstände an, sondern besonders auf die Unterstützung durch die Eltern. Das Engagement von Eltern und Großeltern ist nicht nur erwünscht, sondern auch notwendig, damit wir langfristig die Angebote erhalten können.

So lebt unser Verein davon, dass Jugendliche und Erwachsene z.B. als Vorstand, Übungsleiter oder Trainer im Verein mitwirken.

WANDERN

Für alle, die auch im Alter aktiv bleiben möchten und die sportliche Aktivität suchen, bietet unsere Wanderabteilung beste Möglichkeiten. Wegen der Corona-Pandemie konnte 2020 nur die Auftakt-Wanderung, rund um Neutsch, durchgeführt werden. Der traditionelle Grenzgang musste ausfallen.
In unserem Jubiläumsjahr 2021 besteht die Wanderabteilung 40 Jahre. Sobald es die Pandemie zulässt, werden wieder monatliche Wanderungen angeboten. Diese werden von Mitgliedern der Abteilung geplant und geführt. Die Touren finden immer Sonntag-Vormittag mit Mittagsrast in einer Gaststätte statt. Im Schnitt wandern 30 bis 40 Personen mit. Für die Wanderinnen und Wanderer, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, wird ein Fahrdienst organisiert, damit sie an der geselligen Mittagsrast teilnehmen können.

Am Ende des Wanderjahres wird der traditionelle Grenzgang des TSV Modau von der Wanderabteilung geführt. Hierzu treffen sich jedes Jahr ca. 100 Personen. Herzlich eingeladen sind hierzu nicht nur TSV-Mitglieder, sondern alle interessierten ModauerInnen, die unsere Gemarkung kennen lernen wollen. Zum Abschluss lädt der TSV zum gemütlichen Ausklang in den Hof der Familie Mager in die Kirchstraße ein. Im Regelfall werden alte Bilder über den Beamer in der „Kuhbar“ präsentiert. So findet das Jahr bei Eintopf und diversen Getränken einen gemütlichen Abschluss.

Ihr

Werner Heuss
Abteilungsleiter Wandern

DER VORSTAND 2021

Norbert Schaller
1. Vorsitzender

Reinhard Mager
2. Vorsitzender

Dr. Robert Reining
Rechner

Rita Hirsch
Schriftführerin

Hans-Jürgen Beyer

Thomas Fuß

Jürgen Grundmann

Werner Heuß

Jochen Kehr

Christian Mager

Jörg Mager

Steffen Mager

Klaus-Peter Poth

Dr. Fabian Ruhl

Mira Schütz

Albert Würtenberger

DIE VORSTÄNDE DES TSV 1921 MODAU E.V.

Jahr	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Rechner	Schriftführer
Gründer	Georg Beyer VI	Adam Spalt	Adam Matthes II	Adam Beyer I
1921	Georg Beyer VI	Adam Mager	Adam Matthes II	Adam Beyer I
1924	Georg Beyer VI	Joh. Bertaloth	Adam Matthes II	Karl Schuchmann
1925	Georg Beyer VI	Joh. Bertaloth	Fr. Ehrhardt	Ph. Matthes
1926	Georg Beyer VI	Joh. Bertaloth	Fr. Ehrhardt	Adam Beyer V
1930	Georg Beyer VI	Hr. Nothnagel	Adam Matthes XII	Adam Beyer V
1939	Georg Beyer VI	Hr. Nothnagel	Adam Matthes XII	Adam Beyer V
1951	Georg Beyer VI	Georg Mager	Adam Beyer V	Gerhardt Krehl
1953	Georg Beyer VI	Georg Mager	Adam Beyer V	Karl Schmitt
1954	Georg Beyer VI	Georg Mager	Karl Krug	Karl Schmitt
1956	Philipp Schwebel	Georg Mager	Karl Krug	Kurt Mager
1957	Philipp Schwebel	Philipp Bauer	Karl Krug	Fr. Ehrhardt
1959	Werner Emich	Philipp Bauer	Karl Krug	Dieter Kraft
1960	Werner Emich	Philipp Bauer	Karl Krug	Hermann Bert
1962	Werner Emich	Philipp Bauer	Walter Eisenhauer	Günter Beyer
1964	Werner Emich	Eugen Sterner	Walter Eisenhauer	Günter Beyer
1967	Philipp Emich	Eugen Sterner	Walter Eisenhauer	Günter Beyer
1968	Philipp Emich	Werner Emich	Walter Eisenhauer	Günter Beyer
1969	Philipp Schwebel	Philipp Emich	Walter Eisenhauer	Horst Rusam
1972	Philipp Schwebel	Klaus Wowes	Walter Eisenhauer	Horst Rusam
1973	Philipp Ehrhardt	Hans Arnold	Volkmar Schroth	Horst Rusam
1975	Philipp Ehrhardt	Edi Frank	Volkmar Schroth	Horst Rusam
1977	Heinz Mager	Georg Stoll	Volkmar Schroth	Horst Rusam
1980	Heinz Mager	Dieter Ehrhardt	Volkmar Schroth	Ingrid Uhrmacher
1984	Heinz Mager	Walter Dörr	Volkmar Schroth	Ingrid Uhrmacher
1992	Dieter Ehrhardt	Reinhard Mager	Volkmar Schroth	Ingrid Uhrmacher
1994	Dieter Ehrhardt	Reinhard Mager	Volkmar Schroth	Dr. Robert Reining
1997	Reinhard Mager		Volkmar Schroth	Dr. Robert Reining
1999	Reinhard Mager	Dr. Robert Reining	Volkmar Schroth	Prof. Dr. W. Weber
2001	Thomas Krist	Reinhard Mager	Dr. Robert Reining	Prof. Dr. W. Weber
2002	Thomas Krist	Reinhard Mager	Dr. Robert Reining	Rita Hirsch
2011	Hans-Jürgen Ehrhardt	Reinhard Mager	Dr. Robert Reining	Rita Hirsch
2013	Norbert Schaller	Reinhard Mager	Dr. Robert Reining	Rita Hirsch
2021	Norbert Schaller	Reinhard Mager	Dr. Robert Reining	Rita Hirsch

EHRENVORSITZENDE

Georg Beyer VI †
Heinz Mager †

EHRENVORSTANDSMITGLIEDER

Hermann Bert †
Philipp Emich †
Friedrich Ehrhardt †

EHRENMITGLIEDER

Georg Adam †
Adam Ackermann †
Adam Beyer †
Wilhelm Buxmann †
Walter Dörr
Alice Eisenhauer †
Walter Eisenhauer †
Heinrich Funk sen. †
Karl-Heinz Heldmann
Philipp Heuß †
Werner Heuss
Heinrich Krauß †
Thomas Krist
Karl Krug †
Philipp Laux †
Georg Mager †
Hermann Matthes †
Georg Matthes †
Heinrich Mittelstädter †
Georg Poth †
Philipp Ritzert †
Philipp Schaller †
Hermann Schott †
Volkmar Schroth
Philipp Schwebel †
Karl Schnellbächer †
Peter Wüst †

IMPRESSUM

Herausgeber:
Der Vorstand des TSV 1921 Modau e.V.

Geschäftsadresse:
TSV Modau
Odenwaldstraße 83a
64372 Ober-Ramstadt/Modau
E-Mail: vorstand@tsv-modau.de
Telefon: 06154 623071

V.i.S.d.P.:
Norbert Schaller (1. Vorsitzender)

Redaktion:
Reinhard Mager, Norbert Schaller, Dr. Robert Reining,
Dieter Ehrhardt, Albert Würtenberger, Hans-Jürgen Beyer

Auflage:
1.500 Exemplare

Druck:
RAUM SIEBEN Druckservice

Konzept, Gestaltung & Satz:
RAUM SIEBEN Werbeagentur, Alexander Jacobs

WIR SUCHEN!

- Maschineneinrichter (m/w/d) im Bereich der Gewindewalzen (Vollzeit)
- Maschineneinrichter (m/w/d) im Bereich der Sortieranlagen (Vollzeit)
- Produktionsmitarbeiter (m/w/d) im Bereich Presserei / Walzerei / Sortieranlagen (Vollzeit)
- Maschinenbediener (m/w/d) im Bereich der Presserei / Gewindewalzen (Vollzeit)
- Werkzeugmechaniker (m/w/d) im Bereich Werkzeugbau (Vollzeit)
- Arbeitsvorbereitung (m/w/d) im Bereich Produktion (Vollzeit)
- Auszubildende (m/w/d) als Fachkraft für Metalltechnik
- Auszubildende (m/w/d) zum Stanz- und Umformmechaniker
- Auszubildende (m/w/d) zum Industriemechaniker

baier & michels GmbH & Co. KG | Frau Kira Schütz | bewerbung@baier-michels.com | Carl-Schneider-Straße 1 | 64372 Ober-Ramstadt / Germany

Rodenhäuser
& Kollegen

Versicherungen. Vorsorge. Finanzen.

Ihre Partner vor Ort.

Rodenhäuser & Kollegen GbR
Ahastraße 5 | 64285 Darmstadt
Telefon: 06151-40960
www.assekuranz-michel.de

Allfinanz
Deutsche Vermögensberatung